



Dresden.
Dresdner

Dresden in Zahlen

I. Quartal 2024

Inhalt

Statistik.Wissen.Zukunft – 150 Jahre Kommunale Statistikstelle Dresden	3
Die Einwohnerzahl Dresdens – Zensus, amtliche Fortschreibung und städtische Ergebnisse	6
Bevölkerungsprognose 2023 mit Vergleich zur Ist-Entwicklung	8
Auf einen Blick – Arbeitsmarkt 2023	18
Kurznachrichten	19
Quartalszahlen	20

Zeichenerklärung

-	nichts vorhanden (genau Null)
0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
x	Tabellenfeld gesperrt, da Aussage nicht sinnvoll
davon	Aufgliederung einer Gesamtmenge in alle Teilmengen
darunter	nur einzelne Teilmengen werden aufgeführt
*	Zuordnung aus datenschutzrechtlichen Gründen Stadtteile 33 und 34 zu 31 und Stadtteil 44 zu 42

Alle Hyperlinks wurden zuletzt am 18.09.2024 abgerufen.

Statistik. Wissen. Zukunft - 150 Jahre Kommunale Statistikstelle Dresden

Autor: Stefan Gutsche, Bürgeramt, Kommunale Statistikstelle Dresden

Die Kommunale Statistikstelle wurde mit 3.000 Talern „Startkapital“ im Jahr 1874 als Statistisches Bureau der Stadt Dresden gegründet. Die Vorgabe war, der Stadtverwaltung für alle statistischen Fragen zur Verfügung zu stehen, die im Rahmen der Verwaltungstätigkeit von Interesse sind. Besonders relevant waren Informationen zum kommunalen Steuerwesen, Volkszählungsergebnisse sowie Zahlen zu Geburten- und Sterbefällen. Die Statistiken dienten als Informationsquelle zur Erfassung der bestehenden Zustände, aber gleichzeitig auch als Hilfsmittel zur Planung und Entscheidungsfindung. Darüber hinaus hoffte man, auch den Bekanntheitsgrad der Stadt durch statistische Veröffentlichungen zu steigern. Die damals in mehreren Städten Deutschlands und Europas entstandenen Statistischen Ämter waren gut vernetzt. Mit Hilfe des verfügbaren Datenpools, veröffentlicht in Statistischen Jahrbüchern, war es möglich Städte oder Regionen miteinander zu vergleichen.

Die Kernaufgabe der Statistischen Ämter Daten zu sammeln, aufzubereiten und zur Verfügung zu stellen, hat sich von damals zu heute kaum verändert. Instrumentalisierungen während politischer Umwälzungen gaben im Laufe der Zeit Anlass, die Unabhängigkeit der Statistischen Ämter und die Belastbarkeit der veröffentlichten Zahlen in Frage zu stellen.

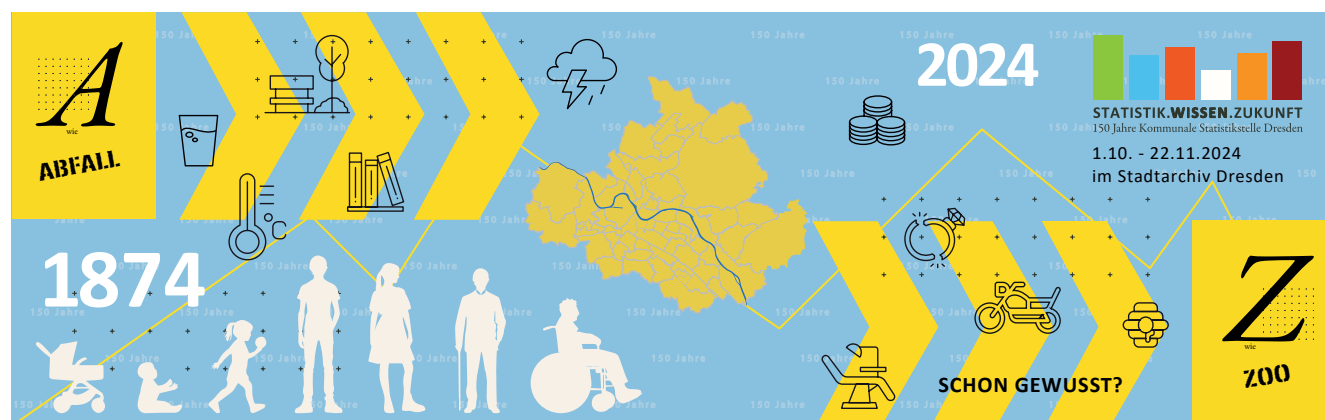
Seit 1953 werden im Bundesstatistikgesetz der Bundesrepublik Deutschland wichtige Grundsätze verankert. Dazu gehören unter anderem die Verpflichtung zur statistischen Geheimhaltung und die Prinzipien der Neutralität, Objektivität und fachlicher Unabhängigkeit. Zudem gibt es seit 2017 die Open-Data-Strategie der Bundesregierung. Sie beinhaltet Handlungsfelder und Maßnahmen zur Verbesserung der Datenbereitstellung, zur Steigerung der innovativen und gemeinwohlorientierten Datennutzung und zur Förderung der Datenkompetenz und Erhöhung von Qualität und Nutzbarkeit bereitgestellter Daten¹.

Daten sind allgegenwärtig. Sie spiegeln Fakten wider oder unterstützen Meinungsbilder. Die Art und Weise "wie Daten konsumiert werden" sowie die Nutzergruppen haben sich weiterentwickelt und verändert. Durch Social-Media wird auch an die Statistik der Anspruch erhoben genaue Zahlen möglichst schnell, unkompliziert und zuverlässig bereitzustellen. Daten werden heute, unter Berücksichtigung des Datenschutzes, mehr denn je als ein allgemeines Gut wahrgenommen und genutzt.

*Gründung des Statistischen Bureau im Jahr
1874 mit 3.000 Talern Startkapital*

*Bundesstatistikgesetz und Open-Data-
Strategie geben Rahmenbedingungen für
Datenbereitstellung vor*

Abbildung 1: Grafik zur Ausstellung "150 Jahre Kommunale Statistikstelle Dresden"



Quellen: Ö-Grafik und Kommunale Statistikstelle Dresden

¹ <https://www.bmi.bund.de/DE/themen/moderne-verwaltung/open-government/open-data/open-data-node.html>

*Ausstellung zeigt, was Kommunalstatistik
alles ist*

Warum eine Ausstellung?

Für die Kommunale Statistikstelle sind 150 Jahre Kommunalstatistik in Dresden natürlich ein Grund zum Feiern. Eine Ausstellung über einen Zeitraum von acht Wochen gibt im Gegensatz zum klassischen Festakt vielen Menschen die Möglichkeit, mit uns zu feiern und mehr über uns zu erfahren. Angefangen bei der Historie bis hin zur Vielfalt der von der Statistikstelle angebotenen Zahlen – Ziel der Ausstellung ist zu zeigen, was Kommunalstatistik eigentlich alles ist. Wann begegnet sie uns im Alltag? Wofür wird sie genutzt? Was kann ich persönlich damit anfangen? Wo finde ich Daten? Wie wende ich sie an und verstehe ich die Statistik richtig?

*Themeninseln, Digitaler Raum, bunte Zahlen
und eine Vortragsreihe - Eintritt frei*

Was erwartet mich in der Ausstellung?

Schwerpunkte bilden Themeninseln. Sie zeigen, dass Statistik ganz allgegenwärtig von der Geburt bis zum Tod in unserem Leben stattfindet, dass die verfügbaren Daten zu jeglichen Themen von A bis Z reichen oder dass uns Bildung hilft, Statistiken richtig einzuordnen und zu verstehen.

Für digitale Akzente sorgt ein Dashboard, was jede und jeden zum Teil der Statistik im Rahmen der Ausstellung werden lässt. Außerdem können mittels „Bridge of Knowledge VR“ Besucherinnen und Besucher ihr Statistikwissen testen. Datenterminals laden ein, in den interaktiven Datenpool der Kommunalstatistik zu tauchen. Als verbindende Elemente führen ein Zeitstrahl und bunte Visualisierungen durch die Präsentation.

Am Montag, 30. September 2024, um 19 Uhr wird die Ausstellung „Statistik.Wissen.Zukunft – 150 Jahre Kommunale Statistikstelle Dresden“ feierlich eröffnet. Bis zum 22. November 2022 kann sie montags und mittwochs von 9 Uhr bis 16 Uhr, dienstags und donnerstags von 9 Uhr bis 17 Uhr sowie freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr besucht werden. Der Eintritt ist frei. An fünf Terminen werden Vorträge angeboten, bei denen die Themen "150 Jahre Kommunale Statistikstelle", "Der Mietspiegel", "Das Open Data Portal", "Die Bevölkerungsstatistik und -prognose" sowie "Die Kommunale Bürgerumfrage" ausführlich vorgestellt werden.

Ausstellung:

1. Oktober bis 22. November 2024

Eröffnung:

30. September 2024, 19 Uhr

Ort:

Stadtarchiv Dresden
Elisabeth-Boer-Straße 1
01099 Dresden

Öffnungszeiten:

Montag und Mittwoch von 9 bis 16 Uhr, Dienstag und Donnerstag
von 9 bis 17 Uhr, Freitag von 9 bis 12 Uhr

Vorträge jeweils 17.30 Uhr:

8. Oktober	150 Jahre Kommunale Statistikstelle
15. Oktober	Der Mietspiegel
22. Oktober	Das Open Data Portal
29. Oktober	Die Bevölkerungsstatistik und -prognose
5. November	Die Kommunale Bürgerumfrage

Eintritt frei

Weitere Informationen unter: www.dresden.de/150-jahre-statistik

Abbildung 2: Vorderseite der Infokarte zur Ausstellung
"150 Jahre Kommunale Statistikstelle Dresden"



Die Einwohnerzahl Dresdens – Zensus, amtliche Fortschreibung und städtische Ergebnisse

Autoren: Dr. Lioba Buscher, Dr. Holger Oertel, Bürgeramt, Kommunale Statistikstelle Dresden

Je nach Quelle und Stichtag gibt es unterschiedliche Einwohnerzahlen für Dresden

Laut Zensus 2022 hatte Dresden zum 15. Mai 2022 557.782 Einwohner. Für Dezember 2023 gibt das Statistische Landesamt nach der amtlichen Bevölkerungsfortschreibung 566.222 Einwohner für Dresden an. Die von der Kommunalen Statistikstelle herausgegebenen Zahlen lauten für Ende April 2022 564.515 und für Dezember 2023 572.240 Einwohner.

Ermittlung einer möglichst exakten Einwohnerzahl nicht trivial

Wie stellt man eigentlich die Einwohnerzahl für Dresden fest? Eine erste Idee wäre, an jeder Wohnungstür zu klingeln und die Personen, die dort wohnen, zu zählen. Oder eine anwesende Person zu fragen, mit wie vielen weiteren Personen sie zusammen in der Wohnung wohnt. Schon hier wird deutlich: Eine exakte Zahl wird man so nicht ermitteln können. Nicht alle sind gerade dann zuhause, wenn jemand klingelt. Andere möchten keine Auskunft geben. Weiterhin kann schon ein paar Minuten später ein Kind geboren werden oder jemand versterben. Grundsätzlich ist eine Einwohnerzahl für Dresden daher immer eine Schätzung.

Am häufigsten handelt es sich um Einwohner am Ort der Hauptwohnung

Was versteht man unter „Einwohner“? Zum Beispiel zählen Touristen, die nur kurzfristig in Dresden sind, im Allgemeinen nicht dazu. In der Statistik spricht man von Einwohnern, wenn sie im Einwohnermelderegister aufgeführt werden. Dazu müssen sie sich natürlich vorher laut Bundesmeldegesetz angemeldet haben beziehungsweise angemeldet worden sein. Zusätzlich wird unterschieden zwischen Einwohnern am Ort der Hauptwohnung, welches am häufigsten Verwendung findet, und Einwohnern mit Nebenwohnsitz. Eine Nebenwohnerin oder ein Nebenwohner ist eine Person, die sich in Dresden mit sogenanntem Zweitwohnsitz gemeldet hat. Auch Personen, die zwar nicht amtlich gemeldet sind, sich aber gewöhnlich in Dresden aufhalten, können zu den Einwohnern gezählt werden. Die Definition „Einwohner“ ist also entscheidend dafür, was eigentlich geschätzt werden soll.

Unterschiede zwischen Zensus, amtlicher Fortschreibung und Melderegister

Verwendungszweck der Datenquellen meist unterschiedlich

Welche Verwendungszwecke der Einwohnerzahlen stehen im Vordergrund? Die wesentlichen Verwendungszwecke sind beim Zensus im Vergleich zu den städtischen Zahlen grundlegend andere: Die Zensuszahlen lassen Vergleiche mit anderen Regionen in Deutschland zu, da die Erhebungsmethode über ganz Deutschland gleich ist. Auch europaweite Vergleiche sind möglich. Dazu wird angestrebt, dass die Zensen der jeweiligen Staaten etwa alle zehn Jahre stattfinden. Bei Entscheidungen auf verschiedenen Gebietsebenen (Bund, Land, Gemeinde) kann auf diese Zahlen zurückgegriffen werden. Dagegen liegen die Vorteile der städtischen Zahlen darin, auch kleinräumig ausgewiesen werden zu können und aktueller zur Verfügung zu stehen. Dies ist für städtische Planungen von großer Bedeutung, wenn es zum Beispiel um die Schulnetzplanung oder um Mobilitätsfragen geht. Die Auswertung der Zensusdaten auf Rasterebene ist möglich, kann hier häufig jedoch nicht verwendet werden, da die Raster die jeweiligen städtebaulichen Strukturen nicht berücksichtigen. Problematisch ist zudem der hohe Zeitverzug bei der Veröffentlichung der Daten. Anhand der Zensusergebnisse werden schließlich die Daten der amtlichen Bevölkerungsfortschreibung der Statistischen Landesämter korrigiert. Diese korrigierten Ergebnisse lagen im August 2024 noch nicht vor.

Registergestützte Fortschreibung versus Registerdaten

Welche Methode wird verwendet? Die Bevölkerungszahlen für den Zensus 2022 wurden registergestützt erhoben und durch eine Stichprobe ergänzt. Der Zensus wurde zum Stichtag 15. Mai 2022 durchgeführt. Basierend auf der zum Stichtag erhobenen Zahl findet anschließend eine sogenannte Fortschreibung statt, indem Fort- und Zuzüge eingerechnet werden. Die städtische Bevölkerungszahl wird dagegen unmittelbar als stichtagsbezogener Abzug aus dem aktuellen Melderegister ermittelt. Hier findet auch keine Fortschreibung statt, sondern eine monatliche Neuerhebung jeweils zum Ende eines jeden Monats beziehungsweise zum Jahresende. Die städtischen Daten liegen gewöhnlich kurzfristig vor, die ersten Zensusdaten 2022 wurden Ende Juni 2024 veröffentlicht.

Beim Vergleich der Zensusergebnisse mit städtischen Zahlen spielen diese Aspekte eine entscheidende Rolle. Beiden Ansätzen ist gemein, dass es sich um statistische Schätzungen handelt, dass die Definition für den Begriff „Einwohner“ weitestgehend dieselbe ist und dass beide als grundlegende Datenquelle das städtische Melderegister nutzen.

Während bis 2010 die amtliche Bevölkerungszahl des Statistischen Landesamtes noch über der städtischen lag, ergab der Zensus 2011 eine um etwa 6.000 geringere Anzahl an Einwohnern, das amtliche Ergebnis wurde um mehr als 12.000 nach unten korrigiert (Abbildung 1). Ab diesem Zeitpunkt lag die amtliche, aus dem Zensusergebnis fortgeschriebene Bevölkerungszahl immer unterhalb der von der Kommunalen Statistikstelle aus dem Melderegister ermittelten. Die Abweichung variierte in den Jahren 2011 bis 2022 zwischen knapp 5.000 und etwas mehr als 6.200. Mit dem Zensus 2022 wurde die amtliche Bevölkerungszahl nun zum Stichtag 15. Mai 2022 um weitere 2.272 Einwohner nach unten korrigiert. Der Unterschied zur städtischen Bevölkerungszahl erhöhte sich damit auf 7.474 Einwohner. Gerade im Frühjahr 2022 war jedoch eine Einwohnerermittlung besonders schwierig, da es erhebliche Zuzüge von ukrainischen Staatsbürgern aufgrund des Krieges in der Ukraine gab, die teilweise nach wenigen Wochen schon wieder fortzogen. So wuchs die Dresdner Einwohnerzahl zwischen Ende Februar 2022 und Ende Mai 2022 um mehr als 4.500 Einwohner.

Bezogen auf die Altersstruktur der Bevölkerung zeigt sich, dass in bestimmten Altersklassen die städtischen und die beim Zensus ermittelten Zahlen sehr nah beieinander liegen, in anderen zeigen sich größere Abweichungen (Abbildung 2). Die städtischen Daten werden jeweils am Quartalsende ermittelt. Da der Zensusstichtag der 15. Mai 2022 war, werden in der Abbildung der Mittelwert der städtischen Daten vom 31. März und 30. Juni 2022 mit den Zensusdaten verglichen. Der größte Unterschied ergibt sich in der Altersklasse der 25- bis 39-Jährigen. Hier weist der Zensus 2,5 Prozent beziehungsweise 3.100 weniger Einwohner als die städtische Einwohnerzahl aus. Bei den Altersklassen der unter 3-Jährigen und der 10- bis 15-Jährigen hingegen stimmen beide Einwohnerzahlen fast exakt überein.

Abweichung zwischen amtlicher und kommunaler Einwohnerzahl nach Melderegister erhöht sich auf fast 7.500 Personen.

Abweichung bei den 25- bis 39-Jährigen am größten

Abbildung 1: Einwohnerzahlen 2009 bis 2023 je nach Zensusbasis und Überschneidungsjahre, städtisch/Zensus

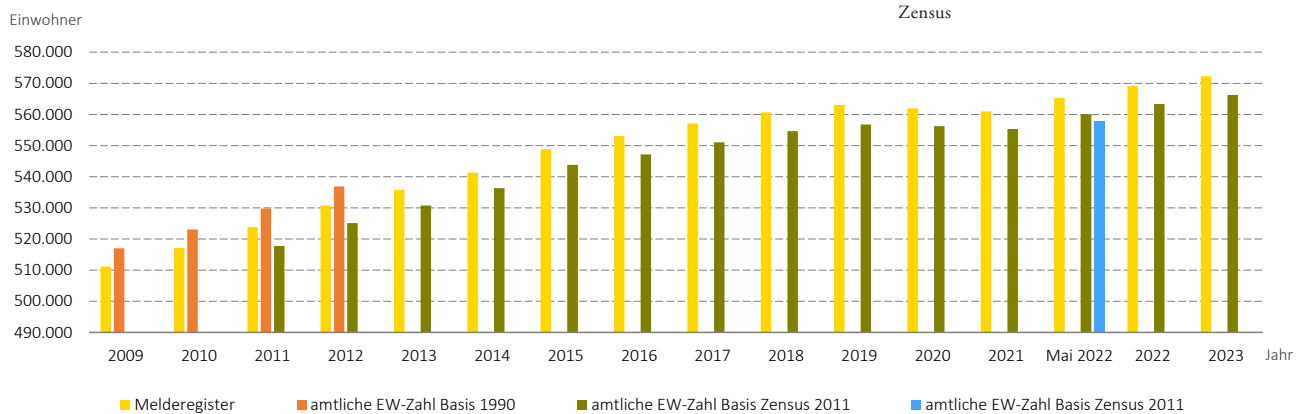
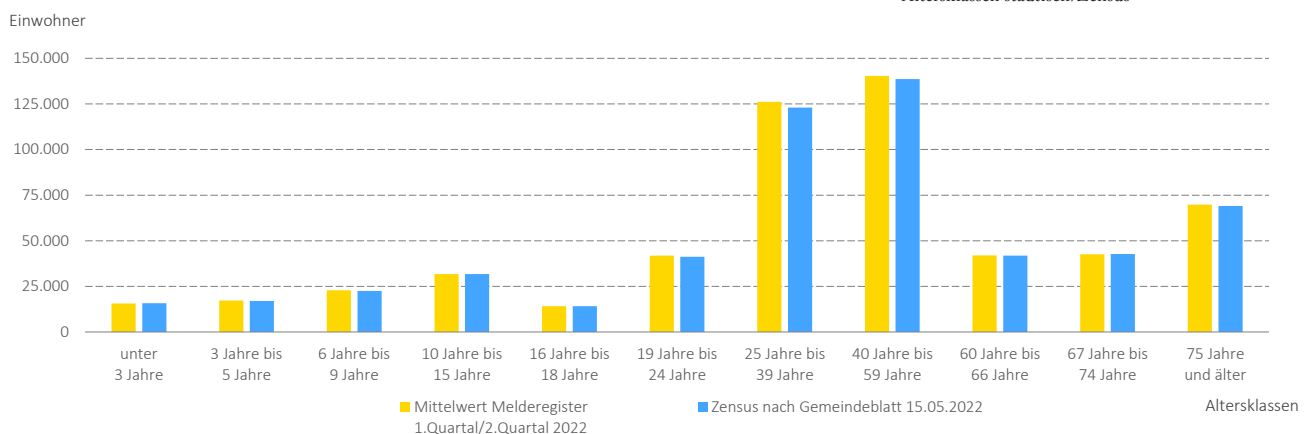


Abbildung 2: Einwohnerzahlen zum 31.12.2023 nach Altersklassen städtisch/Zensus



Mit dem Zensus 2022 wurden neben der amtlichen Einwohnerzahl viele weitere Merkmale in den Themenbereichen Demografie, Gebäude und Wohnungen, Bildung und Erwerbstätigkeit sowie Haushalte und Familien erhoben. Die Veröffentlichung der Daten ist zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht abgeschlossen.

Bevölkerungsprognose 2023 mit Vergleich zur Ist-Entwicklung

Autor: Dr. Holger Oertel, Bürgeramt, Kommunale Statistikstelle Dresden

Das Wichtigste in Kürze

Die Bevölkerungsprognose der Landeshauptstadt Dresden basiert auf den Daten des Einwohnermelderegisters. Sie wird aufgrund der hohen Dynamik in der Regel alle zwei Jahre neu berechnet. Aufgrund der Einbeziehung der Prognosezahlen zur Kindertagesstätten- und Schulentwicklungsplanung findet die Berechnung jeweils zur Jahresmitte statt.

Ausgehend vom Bevölkerungsbestand 30. Juni 2023 beinhaltet der Prognosezeitraum die Jahre bis 2040, also 17 Jahre. Nach den getroffenen Annahmen würden Mitte 2040 rund 603.400 Einwohner in Dresden leben. Das sind circa 33.400 Personen oder 5,9 Prozent mehr als zur Jahresmitte 2023. Zur Schärfung der Methodik und der Erfassung abweichender Trends werden die Annahmen und Ergebnisse regelmäßig einer Prüfung unterzogen. Zur Jahresmitte 2024 war das erste Prognosejahr abgelaufen. Sind die 2023 festgelegten Annahmen eingetroffen?

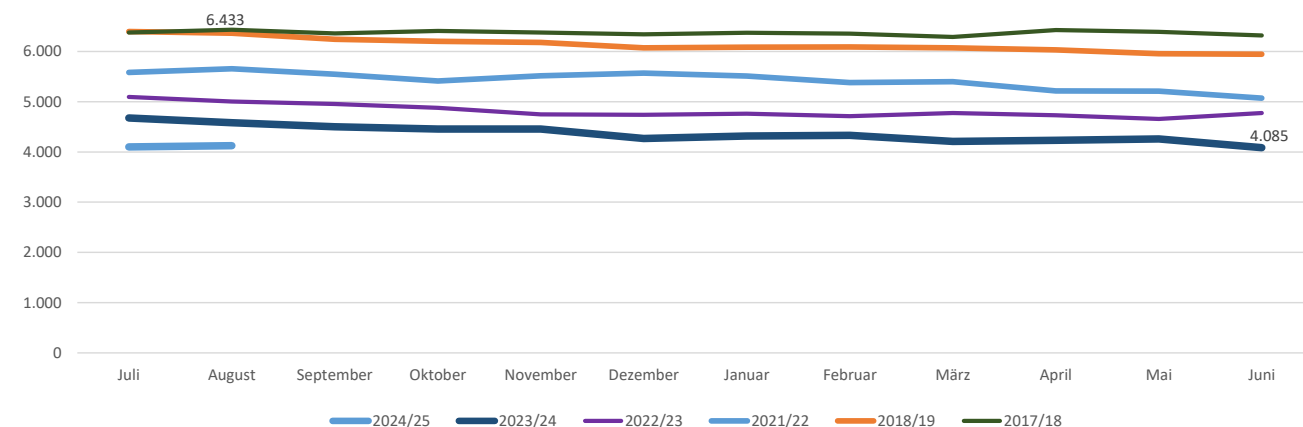
Ausgewählte Eckwerte der bisherigen Entwicklung

Nur zwischenzeitlich Geburtenüberschüsse

Nach einem schockartigen Einbruch unmittelbar nach der Wende stieg die Zahl der Lebendgeborenen ab 1995 Jahr für Jahr wieder an (Ausnahmen: 2001, 2002 und 2015). Das Kalenderjahr 2016 ist mit 6.429 Geburten das bisher geburtenreichste Jahr nach 1987. Im August 2017 wurde der Nachwenderekord mit 6.433 Geburten in den letzten 12 Monaten erreicht (Abbildung 1). Ab Mitte 2018 setzte ein erneuter Geburtenrückgang ein, welcher sich ab 2022 verstärkte und bis zur Jahresmitte 2024 anhielt. Im 3. Quartal 2024 deutet sich eine Stagnation an. In den letzten zwölf Monaten zum Juni 2024 wurden lediglich 4.085 Kinder geboren, ein neuer Tiefststand. Das sind 2.348 Kinder oder 36 Prozent weniger als zum oben genannten Höchststand. Grund des Rückgangs sind vor allem Verhaltenseffekte, das heißt die Geburtenrate ist deutlich gesunken (später dazu mehr). Aber auch die geringere Anzahl gebärfähiger Frauen spielt eine gewisse, allerdings untergeordnete Rolle.

Die Zahl der Gestorbenen schwankte dagegen seit Mitte der 1990er Jahre um etwa 5.000 Personen je Jahr. Aufgrund der alternden Gesellschaft nahm die Zahl der Sterbefälle ab 2017 stetig zu. Durch die Corona-Pandemie waren 2021/2022 deutlich überhöhte Sterbefallzahlen zu verzeichnen, im Maximum 6.587 Gestorbene in den letzten zwölf Monaten im August 2022. Seitdem ist die Anzahl der Gestorbenen wieder unter die 6.000er Marke gesunken. Der höchste 12-Monats-Geburtenüberschuss war nach dem Melderegister seit 1999 im Januar 2017 mit 1.273 zu verzeichnen, das höchste Geburtendefizit im Juni 2024 mit -1.758.

Abbildung 1: Unterjährige Entwicklung der Zahl der Lebensgeborenen der letzten 12 Monaten seit Juli 2017, ohne Zeitraum 2019/20 und 2020/21

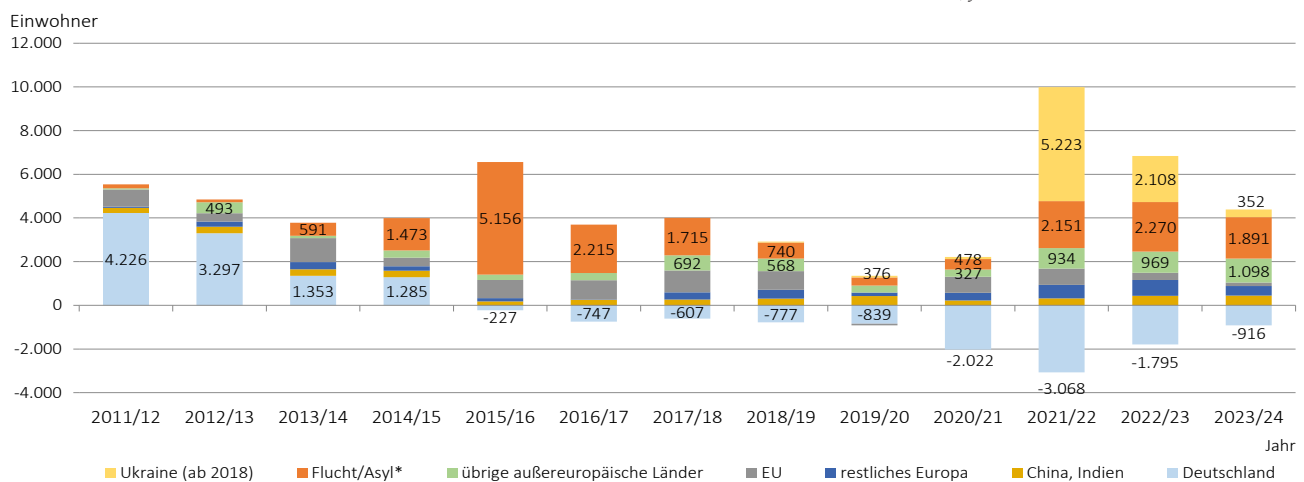


Quellen: Melderegister der Landeshauptstadt Dresden (vorläufig), Kommunale Statistikstelle Dresden

Seit dem Jahr 2000 ist in Dresden ein anhaltendes Bevölkerungswachstum zu verzeichnen, Ausnahme waren nur zwei Jahre während der Corona-Pandemie mit einem leichten Bevölkerungsrückgang. Die Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung nahm laut Einwohnermelderegister seit der letzten Gebietsstandsänderung Anfang 1999 bis Juni 2024 um etwa 100.000 Einwohner zu. Im Mittel waren es fast 4.000 Einwohner pro Jahr. Hauptgrund der positiven Einwohnerentwicklung waren Wanderungsgewinne. Insgesamt zogen im oben genannten Zeitraum über 98.000 Personen mehr nach Dresden als fortzogen. Aktuell besteht, im Gegensatz zu den Jahren bis 2012/13, der Wanderungsgewinn Dresdens im Saldo durch Zuwanderung von Nicht-Deutschen (Abbildung 2). 2022 erfolgten Rekordwanderungsgewinne bedingt durch den Zuzug ukrainischer Geflüchteter. Neben erhöhten Zuzügen aus dem Ausland liegt diese Entwicklung auch am fortgeschrittenen demografischen Wandel in den neuen Bundesländern und einem dadurch bedingten erheblichen Rückgang der Zuzüge junger Erwachsener aus ostdeutschen Regionen.

Bevölkerungswachstum maßgeblich durch Wanderungsgewinne, aktuell aus dem Ausland

Abbildung 2: Wanderungssaldo nach Staatsangehörigkeiten, Jahresmitte 2011 bis 2024



*wichtigste Länder einschließlich Erstaufnahmeeinrichtungen

Hinweis Abbildung 2: unter Flucht/Asyl zusammengefasste Staatsangehörigkeiten der wichtigsten Herkunftsländer:

Afghanistan, Albanien, Eritrea, Georgien, Irak, Kosovo, Libanon, Libyen, Marokko, Mazedonien, Pakistan, Somalia, Syrien, Tunesien, ungeklärt,
 ab 2018/19: zusätzlich Armenien, Venezuela,
 ab 2020/21: zusätzlich Jemen

Quellen: Melderegister der Landeshauptstadt Dresden (vorläufig), Kommunale Statistikstelle Dresden

Grundlagen und Besonderheiten der Prognose

Als Datenquelle der städtischen Bevölkerungsprognose dient das Melderegister der Landeshauptstadt Dresden. Es gibt somit gewisse Abweichungen zu den Zahlen der amtlichen Bevölkerungsfortschreibung des Statistischen Landesamtes. So lag die Einwohnerzahl am Ort der Hauptwohnung des Melderegisters zum 31.12.2023 circa 6.000 Personen über der Einwohnerzahl des Statistischen Landesamtes (siehe Beitrag "Die Einwohnerzahl Dresdens" in diesem Heft). Der Datenstand und die Prognoserechnungen beziehen sich jeweils auf die Jahresmitte. Dies ermöglicht eine bessere Passfähigkeit zur schuljahresbezogenen Planung. Für die Prognoseberechnungen wird die Software „SIKURS“ verwendet. Das Prognosekonzept von SIKURS basiert auf einem standardisierten Kohorten-Komponenten-Modell: ein gegebener Ausgangsbestand der Bevölkerung wird aufgrund von Zu- und Fortzügen, Geburten und Sterbefällen von Periode zu Periode fortgeschrieben. Unterschieden wird dabei nach 100 Altersjahren und zwei Geschlechtern. Eine Unterscheidung nach Deutschen und Nicht-Deutschen erfolgt bei der Prognoserechnung selbst aus statistischen Gründen nicht, wohl aber bei der Annahmenuntersetzung.

Um auch bei kleinräumigen Prognosen mit vielen Gebietseinheiten eine zahlenmäßig ausreichende Basis für die Prognoseberechnung zu erhalten, werden die einzelnen Gebietseinheiten zu Strukturtypen zusammengefasst, die jeweils ähnliche bauliche Strukturen sowie ein ähnliches Verhalten hinsichtlich der Geburten, der Sterblichkeit oder der Wanderungen haben. Neben räumlichen Strukturtypen werden auch parallel zwei Heimtypen berücksichtigt (Alters- und Pflegeheime sowie sonstige Gemeinschaftsunterkünfte ab 10 Einwohnern). Die für die Strukturtypen ermittelten Raten und Quoten werden in den Prognoseberechnungen

Melderegister ist Datenquelle, jeweils zur Jahresmitte

Gebiete werden zu Strukturtypen zusammengefasst

Bevölkerungsprognose ist keine Prophezeiung, sondern eine Wenn-Dann-Aussage

Eine hohe räumliche und sachliche Auflösung der Ergebnisse ist mit erhöhten Unsicherheiten verbunden.

Bleibewahrscheinlichkeit ukrainischer Geflüchteter unklar

4.500 zusätzliche Einwohner durch Unternehmensansiedlungen und -erweiterungen in der Mikroelektronik

Im Jahr 2040 könnte Dresden mehr als 600.000 Einwohner haben

Jüngere städtische Prognosen haben ähnliche Größenordnungen, es gibt aber Ausnahmen

nungen auf die einzelnen Gebiete angewandt. Zudem werden die aktuellen Baufertigstellungen und -genehmigungen sowie - je nach Planungsstand - die Wohnbauflächenreserven mit unterschiedlichen Realisierungswahrscheinlichkeiten kleinräumig nach Gebäudetypen berücksichtigt.

Die städtische Bevölkerungsprognose ist keine Vorhersage oder Prophezeiung – denn Zukunft ist veränderbar. Sie ist eine Vorausberechnung mit Wenn-Dann-Aussagen unter möglichst genauer Berücksichtigung des alters- und geschlechtsspezifischen demografischen Verhaltens und aktueller Entwicklungstrends. Für die Annahmensetzung werden mindestens die letzten fünf Jahre vertiefend untersucht.

Die Bevölkerungsprognose der Landeshauptstadt Dresden wird in der Regel alle zwei Jahre neu berechnet. Somit ist es möglich, sich verändernde Trends zeitnah zu berücksichtigen. Auf die Berechnung von Varianten wird zugunsten einer hohen Aktualität verzichtet. Durch die vorliegenden Daten in hoher räumlicher und sachlicher Auflösung ist es möglich, Ergebnisse auf Stadtteilebene oder für alternative räumliche Einheiten zu berechnen und bereitzustellen. Beachtet sollte jedoch dabei immer werden, dass mit höherer räumlicher Auflösung die „Genauigkeit“ der Prognose nachlässt und damit die Unsicherheiten deutlich größer werden. Aus diesem Grund werden Ergebnisse auf Stadtteilebene maximal bis 2035 veröffentlicht und die sachliche Differenzierung (zum Beispiel Altersgruppen) zu größeren Gruppen oder Klassen aufsummiert. Die Ergebnisse werden prinzipiell auf 10er gerundet. Für räumliche Einheiten unter 5.000 Einwohnern sind die Ergebnisse besonders unsicher.

Eine besondere Unsicherheit der künftigen Bevölkerungsentwicklung liegt darin, dass unbekannt ist, wie viele der knapp 10.000 ukrainischen Geflüchteten, die von Februar 2022 bis Juni 2023 nach Dresden gezogen sind, dauerhaft in Dresden bleiben. Etwa ein Viertel ist bereits wieder fortgezogen. In der Prognose wurde angenommen, dass insgesamt die Hälfte der zugezogenen ukrainischen Geflüchteten – also ein weiteres Viertel – bis zur Jahresmitte 2026 wieder fortzieht.

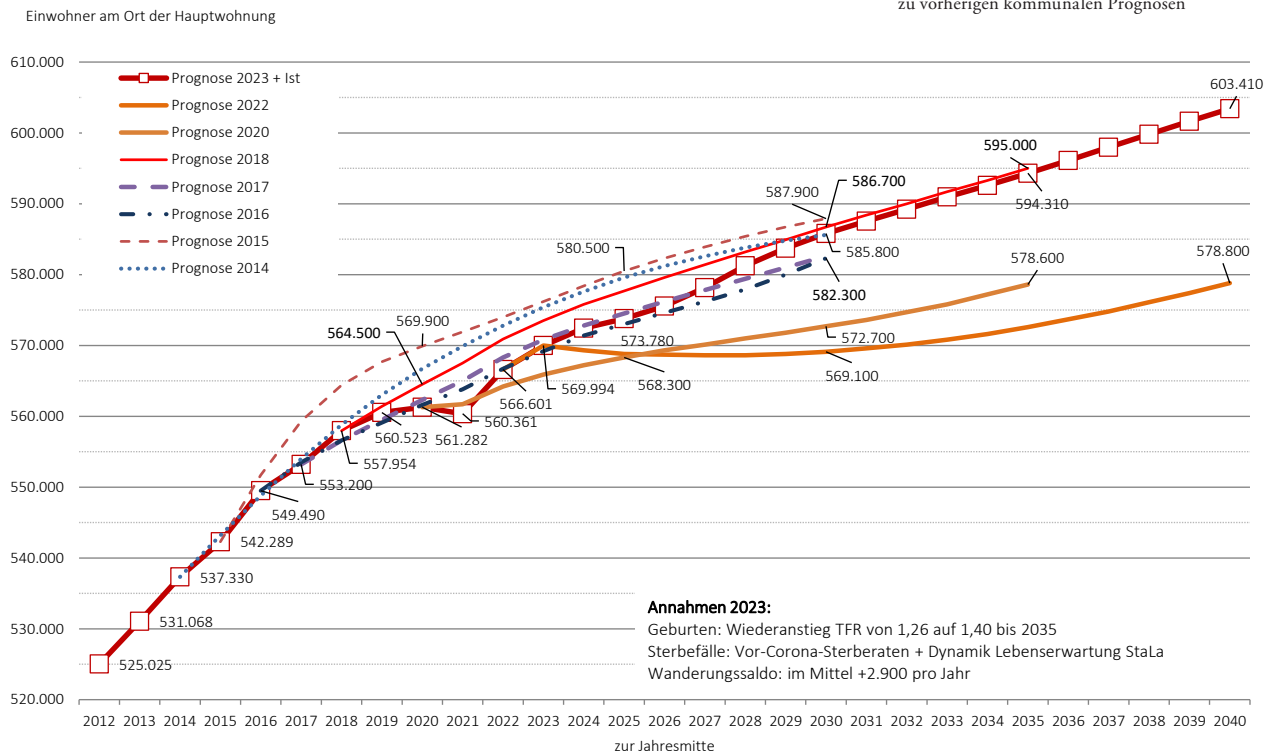
Neben den fortgeschriebenen Trends wurden explizit Annahmen zu den demografischen Auswirkungen der geplanten Neuansiedlung von ESMC und der Erweiterung von Infineon getroffen. Dabei wurde angenommen, dass etwa 40 Prozent der zusätzlichen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer von außerhalb nach Dresden ziehen. In der Prognose ergibt sich daraus ein Effekt von 4.500 zusätzlichen Einwohnern, der bis 2028 wirksam wird.

Wichtigste Ergebnisse der Prognose

Nach den Berechnungen wird die Einwohnerzahl Dresdens von rund 570.000 Einwohnern zur Jahresmitte 2023 auf etwa 603.400 Einwohner im Jahr 2040 steigen. Die Einwohnerzahl würde demnach in den kommenden 17 Jahren um circa 33.400 Personen oder 5,9 Prozent wachsen.

Verglichen mit den früheren städtischen Prognosen ab dem Jahr 2014 ergeben sich bis 2030 beziehungsweise 2035 insgesamt ähnliche Größenordnungen, wobei die Bevölkerungsprognosen 2020 und 2022 aufgrund der Corona-Pandemie, damals weiter zurückgehender Zuzüge und neu einsetzender Geburtenrückgänge negativer ausfielen (Abbildung 3). Prognosen Dritter, die in diesem Zeitraum berechnet wurden, trafen ähnlich pessimistische Annahmen. Insgesamt können die Prognosen seit 2014, die ein sehr ähnliches methodisches Grundgerüst aufweisen, als wahrscheinlicher Prognosekorridor interpretiert werden. Auch wenn es große Unsicherheiten bezüglich der Höhe künftiger Außenwanderungen gibt, kann gegenwärtig mittelfristig von einem weiteren moderaten Bevölkerungswachstum ausgegangen werden.

Abbildung 3: Bevölkerungsprognose 2023 im Vergleich zu vorherigen kommunalen Prognosen



Quellen: Melderegister der Landeshauptstadt Dresden, AG Bevölkerungsprognose, Kommunale Statistikstelle Dresden

Für die einzelnen Altersgruppen werden sehr unterschiedliche Entwicklungen erwartet (Abbildung 4 auf Seite 12 und Tabelle 2 auf Seite 15). Starke Zuwächse sind bis 2040 beziehungsweise bereits in früheren Jahren zum einen bei den Hochbetagten (85 Jahre und älter), zum anderen aber auch bei den jüngeren Erwachsenen (18 bis 29 Jahre) zu erwarten. Insbesondere die steigende Anzahl älterer Senioren wird die Stadtgesellschaft vor große Herausforderungen stellen (unter anderem Anpassung der Infrastruktur, erhöhter Pflegebedarf). Im Jahr 2029 kann mit 29.300 85-Jährigen und Älteren in Dresden gerechnet werden. Das wäre etwa eine Verdopplung der Anzahl von 2014.

Aufgrund der aktuell rückläufigen Geburtenentwicklung wird es nur noch bei schulpflichtigen Kindern und Jugendlichen leichte Zuwächse geben, bis sich die negative Geburtenentwicklung niederschlägt. Ein weiterer nicht zu vernachlässigender Faktor ist dabei die Nettoabwanderung junger Familien ins Umland. Das bisherige Maximum der Anzahl der 3-Jährigen wurde bereits 2019 und das der Anzahl der 6-Jährigen 2022 erreicht. Seitdem sind die Besetzungen dieser Jahrgänge (wieder) rückläufig. Der Rückgang wird jedoch das gravierende Ausmaß der 1990er Jahre bei weitem nicht erreichen. Unter der Annahme, dass sich die Geburtenrate mittelfristig wieder etwas erholen wird (siehe unten), kann bis 2040 wieder mit leicht steigenden Zahlen bei den 0- bis 5-Jährigen gerechnet werden. Grundüberlegung dieser Annahme ist, dass es sich gegenwärtig vor allem um eine Krisenreaktion handelt und dass ein Teil der ausgebliebenen Geburten mittelfristig nachgeholt werden. Das Geburtenniveau bleibt dann jedoch noch deutlich unter dem von 2018.

Anders als in vielen Städten und Regionen der neuen Bundesländer wird der Prognose nach auch die Zahl der Personen im erwerbsfähigen Alter (15 bis 64 Jahre) in Dresden zunehmen. Bis zum Jahr 2040 beträgt der Anstieg circa 32.400 Personen oder 8,9 Prozent. Diese Gruppe wächst also schneller als die Gesamtbevölkerung.

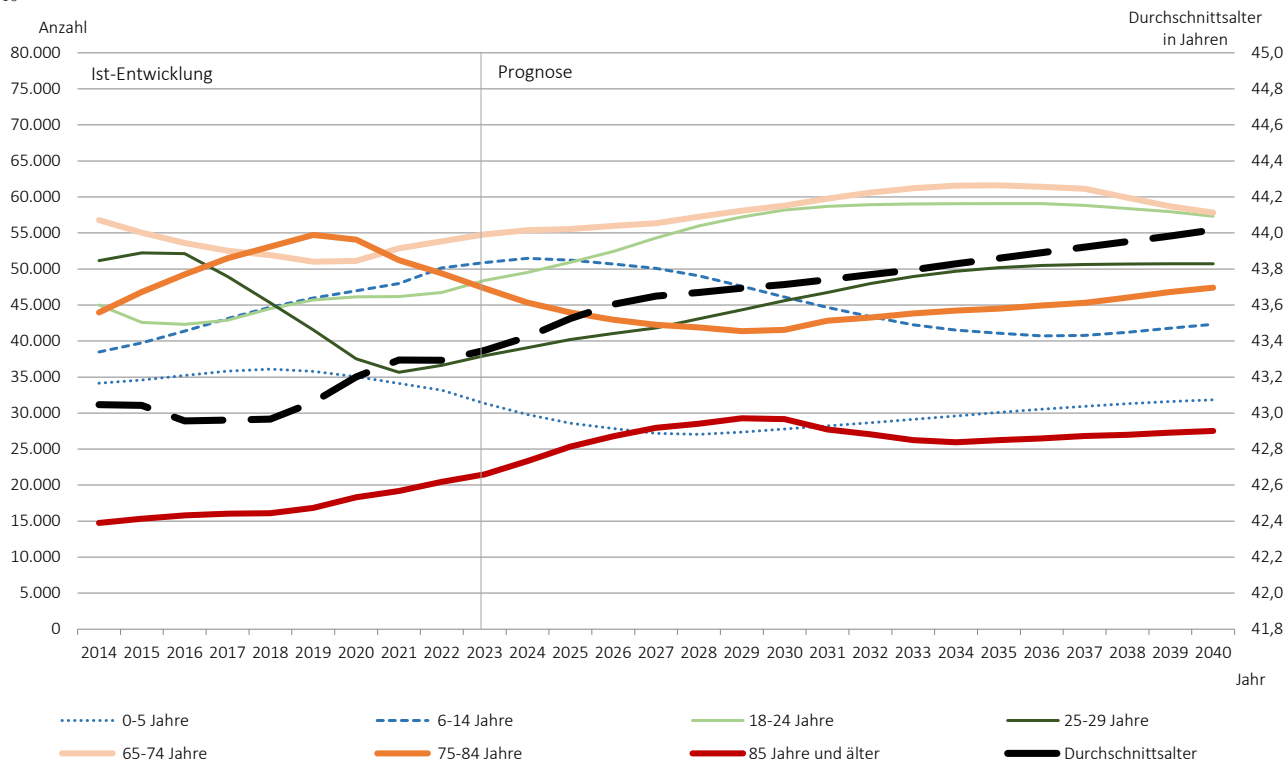
Das Durchschnittsalter wird sich im Prognosezeitraum allerdings erhöhen. Die Dynamik der demografischen Alterung hat sich im Vergleich zu den bisherigen jüngeren Prognosen aufgrund des anhaltenden Geburtenrückganges erhöht. Das Durchschnittsalter steigt somit von 43,3 auf 44,0 Jahre im Jahr 2040 (Abbildung 4). Zum Vergleich: in den letzten 17 Jahren stieg das Durchschnittsalter in Dresden lediglich um 0,3 Jahre. Werden die Ergebnisse der aktuellen Bevölkerungsprognose des Statistischen Landesamtes hinzugezogen, zeigt sich, dass die demografische Alterung Dresdens noch verhältnismäßig schwach ausgeprägt ist. So steigt das Durchschnittsalter in Sachsen (einschließlich der „jungen“ Großstädte Leipzig und Dresden) von 46,9 Jahren (2021) in der mittleren Variante auf 47,9 Jahre im Jahr 2040 an (8. Regionalisierte Bevölkerungsvorausberechnung, Statistisches Landesamt Sachsen 2023).

Weniger Kinder – mehr Ältere

Zahl der Erwerbsfähigen steigt weiter

Durchschnittsalter steigt

Abbildung 4: Jährliche Entwicklung ausgewählter Altersgruppen sowie des Durchschnittsalters, 2014 bis 2040



Quellen: Melderegister der Landeshauptstadt Dresden, AG Bevölkerungsprognose, Kommunale Statistikstelle Dresden

Kleinräumige Entwicklung

Innenstadt und innenstadtnabe Stadtteile wachsen durch Bautätigkeit stark

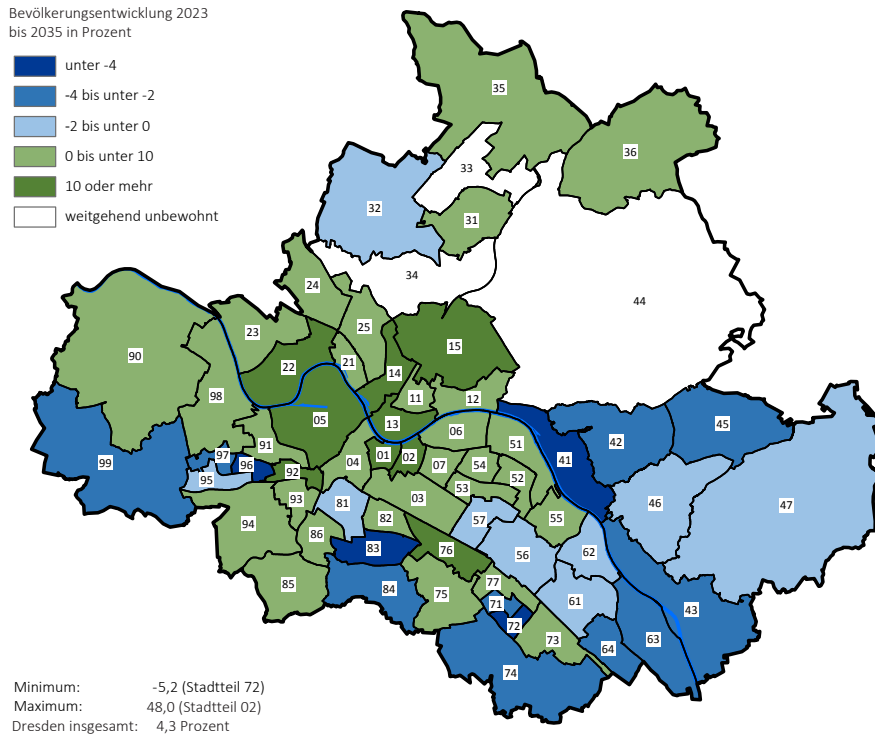
Auf Stadtteilebene ergeben sich sehr unterschiedliche Entwicklungen (Abbildung 5). Aufgrund der angenommenen hohen Bautätigkeit wird die Einwohnerzahl der Innenstadt sowie innenstadtnaher Stadtteile bis 2035 weiter stark wachsen. Zu nennen sind insbesondere: Pirnaische Vorstadt (+48 Prozent), Mickten (+33 Prozent) und die Friedrichstadt (+30 Prozent). In der Prognose wurde dabei die aktuelle Baukrise mittels verzögerter Neubaeinzüge berücksichtigt. Vor allem für die Pirnaische Vorstadt und für Mickten steht und fällt die berechnete Entwicklung allerdings mit der tatsächlichen Umsetzung der geplanten Großbauvorhaben (zum Beispiel „Stadtquartier am Blüherpark“). Für die Friedrich- und die Albertstadt ist zudem relevant, inwiefern die Erstaufnahmeeinrichtungen genutzt werden. In der Prognose wurde beispielsweise angenommen, dass die Einrichtung auf der Hamburger Straße nach ihrer Sanierung wieder in Betrieb geht und dafür mittelfristig Kapazitäten in der Albertstadt abgebaut werden.

Die höchsten Bevölkerungsrückgänge sind nach der Prognose bis 2035 in den Stadtteilen Prohlis-Süd (-5 Prozent) sowie Gorbitz-Ost, Räcknitz/Zschertnitz, Loschwitz/Wachwitz (alle -4 Prozent) zu erwarten. Ursache sind Geburtendefizite in diesen Stadtteilen, die zunächst nicht durch Bautätigkeit abgemildert oder ausgeglichen werden. Leichte Einwohnerrückgänge stehen häufig mit der Alterung von Haushalten in Verbindung: Nach dem Auszug der Kinder verbleibt im hohen Alter oft nur noch eine Person in der Wohnung. Erst mit Auszug oder Versterben des verbliebenen Einpersonenhaushalts wird die Wohnung für die nächste Generation nutzbar (sogenannter Remanenzeffekt).

Nach der Prognose werden im Jahr 2035 die Stadtteile Altfranken/Gompitz und Hosterwitz/Pillnitz mit 50,6 Jahren das höchste Durchschnittsalter aufweisen. Festzustellen ist, dass insbesondere die Ortschaften, welche von hohen Zuzügen in den 1990er Jahren profitierten, überdurchschnittlich stark von der demografischen Alterung betroffen sind. Innenstadtnaher Stadtteile mit bisher sehr hohem Durchschnittsalter, wie die Pirnaische Vorstadt oder die Johannstadt-Süd werden sich voraussichtlich im Rahmen eines verstärkten Generationenwechsels im Durchschnitt verjüngen (Abbildung 6). Die eher studentisch geprägten Stadtteile Friedrichstadt und Südvorstadt-Ost werden nach den Berechnungen künftig mit 37,4 und 37,8 Jahren 2035 das jüngste Durchschnittsalter aufweisen. Die bisher jüngsten Stadtteile Äußere Neustadt und Leipziger Vorstadt werden dagegen laut Prognose überdurchschnitt-

lich altern (auf 38,6 und 38,8 Jahre). Hohe sogenannte Sterbefallüberschüsse sind aufgrund der Altersstruktur in der Innenstadt, in einigen Stadtteilen mit größeren Plattenbaugebieten und in abgeschwächter Form am Stadtrand ebenso abzusehen. Nennenswerte Geburtenüberschüsse werden dagegen altersstrukturbedingt für die Leipziger Vorstadt, Pieschen-Süd, der Äußeren Neustadt, abgeschwächt auch für Cotta und Löbtau prognostiziert.

Abbildung 5: Bevölkerungsentwicklung nach Stadtteilen 2023 bis 2035 - Angaben in Prozent

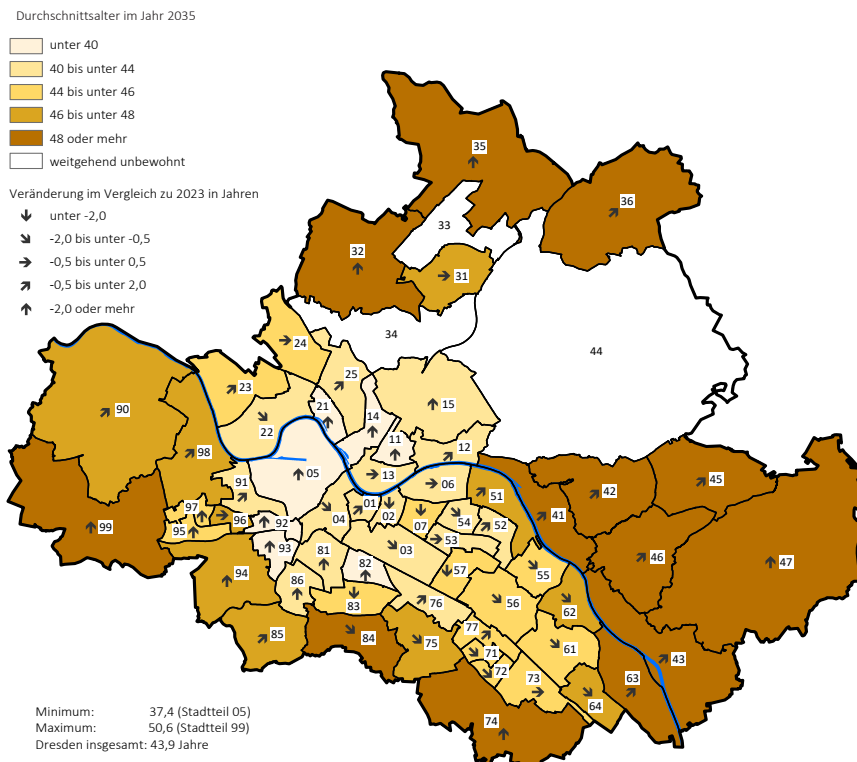


Hinweis: Insbesondere bei den kleinen Stadtteilen 01, 15, 36, 43, 46, 47 und 99 (<5.000 Einwohner) existieren in der Prognose erhöhte Unsicherheiten.

Quelle: Kommunale Statistikstelle Dresden

Stand: 30.06.2023

Abbildung 6: Prognose des Durchschnittsalters nach Stadtteilen 2035 - in Jahren



Annahmen und Ergebnisse auf dem „Prüfstand“

Städtische Arbeitsgruppe legt Annahmen fest

Die Annahmen zur Gesamtstadt wurden anhand aktueller Trends in einer städtischen Arbeitsgruppe unter Leitung der Kommunalen Statistikstelle und unter Beteiligung externer Experten festgelegt. Ein Jahr nach Festlegung können nun zentrale Annahmen für das erste Prognosejahr geprüft werden. Wo gibt es größere Abweichungen? Bei solchen Vergleichen sollte auch die zeitliche Dimension beachtet werden. Angenommene Entwicklungen können sich verzögern oder beschleunigen. Wenn eine Annahme zum Zeitpunkt X (noch) nicht eingetreten ist, heißt das nicht, dass sie grundsätzlich falsch ist.

Zunächst muss konstatiert werden, dass alle Bewegungen vom 1.7.2023 bis 30.6.2024 etwas unterhalb der Annahmen für das erste Prognosejahr lagen (Tabelle 1). Entscheidend für die Bevölkerungszahl ist jedoch der Saldo der Bewegungen. So blieben die Geburten und erfreulicherweise auch die Sterbefälle unter den getroffenen Annahmen, sodass das Geburtendefizit nur um etwa 100 Personen überschätzt wurde. Ebenso liegt der Wanderungssaldo in den Annahmen etwas höher als in der Ist-Entwicklung. Die Abweichung beträgt knapp 400 Personen. Deutlich geringer als angenommen ist dabei der Wanderungssaldo aus dem Ausland. Dies betrifft insbesondere auch die Staatsangehörigkeiten relevanter Asyl- und Fluchtherkunftsländer, ausgenommen die Ukraine. Fortzüge in das Umland und die neuen Bundesländer fielen dagegen geringer aus als angenommen. Der Wanderungssaldo mit den alten Bundesländern war ausgeglichen, allerdings wurde hier ein leichtes Wanderungsplus, das heißt etwas mehr Zuzüge, angenommen.

Insgesamt ergibt sich daraus eine gesamtstädtische Überschätzung der Prognose von etwa 500 Personen im ersten Prognosejahr. Diese Abweichung kann mit 0,1 Prozent, gemessen an der Einwohnerzahl, als marginal bewertet werden.

Tabelle 1: Bevölkerungsprognose 2023 im ersten Prognosejahr – Entwicklung und Annahmen im Überblick

	Prognose 2023 (Rundung auf 10er)	Ist* (Rundung auf 10er)	Differenz (Rundung auf 10er)
Anfangsbestand 30.06.23	569.994 (einschließlich Nachmeldungen)	569.869 (ohne Nachmeldungen)	
Geburten	4.460	4.090	-370
Sterbefälle	6.100	5.840	-260
Natürlicher Saldo	-1.640	-1.760	-120
Zuzüge	33.580**	32.930	-650
Fortzüge (einschl. Bilanzkorrektur)	29.520**	29.250 (-210)	-270
Räumlicher Saldo	+4.060**	3.680	-380
Bewegungssaldo	+2.420**	1.920	-500
Endbestand 30.06.24	572.420	571.789	

Anmerkung: * Bewegung vorläufig

** ohne Außenwanderung, EAE (Umzüge aus Erstaufnahmeeinrichtungen ins Stadtgebiet gelten als Zuzüge)

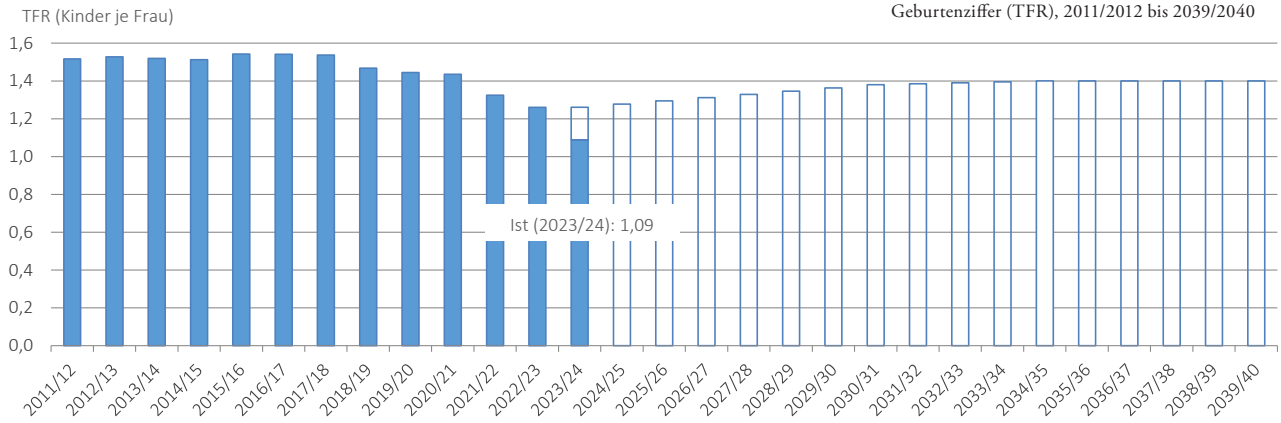
Stand: 23.07.2024

Erwartete Erholung der Geburtenrate ist bisher nicht eingetreten

Aufgrund der besonderen Brisanz für die Kita- und Schulplanung soll die Veränderung der Geburtenrate vertiefend untersucht werden. Im Zeitraum 2017/2018 wurden in Dresden noch 1,54 Kinder je Frau geboren. Diese Geburtenrate (TFR) sank bis zur Jahresmitte 2023 auf 1,26 Kinder je Frau (Abbildung 7). In der Prognose 2023 wurde angenommen, dass sich die Geburtenrate zunächst auf diesem Niveau hält und schließlich mittelfristig wieder auf 1,4 steigt, wobei im ersten Prognosejahr aufgrund des anhaltenden Negativtrends der aktuellste absolute 12-Monatswert (4.460) direkt übernommen wurde. Die Melderegisterdaten zeigen jedoch, dass die Geburtenrate weiter zurückging und zwar auf 1,09 Kinder je Frau zum 30.06.2024. Der Rückgang der Geburtenrate ist sowohl bei deutschen und als auch bei nicht-deutschen Frauen zu beobachten. Die Annahmen waren also zu positiv. Im dritten Quartal 2024 stagnieren bisher die absoluten Geburtenzahlen, was zumindest aktuell nicht mehr für einen weiteren rasanten Rückgang spricht.

Unter den getroffenen Annahmen würde die Zahl der Geborenen bis 2040 wieder auf etwa 5.700 steigen. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt scheint diese Annahme sehr optimistisch zu sein.

Abbildung 7: Entwicklung der zusammengefassten Geburtenziffer (TFR), 2011/2012 bis 2039/2040



Quellen: Melderegister der Landeshauptstadt Dresden, AG Bevölkerungsprognose, Kommunale Statistikstelle Dresden

Die Abweichungen nach Altersgruppen sind im ersten Prognosejahr relativ gering. Aufgrund der geringeren Geburtenrate liegt die Anzahl der 0- bis 2-Jährigen mehr als 500 Kinder unter der Prognose. Das ergibt eine Abweichung von 4,1 Prozent. Auch bei den älteren Kindern und Jugendlichen gibt es Abweichungen nach unten. Die Altersgruppe der 25- bis 29-Jährigen wurde dagegen leicht, um 2 Prozent, unterschätzt. Hier war die Ist-Entwicklung positiver.

Altersstrukturrends bestätigen sich, Rückgang bei Kleinkindern stärker als angenommen

Tabelle 2: Entwicklung der Altersgruppen in 5-Jahresschritten 2015 bis 2040 mit Vergleich 2024

Altersgruppen von ... bis ... Jahre	Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung zur Jahresmitte ...									Differenz Ist	Änderung 2040 zu 2023	
	Ist-Entwicklung				Prognose						2024	absolut
	2015	2020	2023	2024	2024	2025	2030	2035	2040			
0-2	17.965	17.307	14.811	13.281	13.830	13.370	14.380	15.670	16.430	-550	1.620	10,9
3-5	16.609	17.735	16.534	15.858	15.970	15.220	13.400	14.410	15.410	-110	-1.120	-6,8
6-14	39.755	46.976	50.904	51.132	51.480	51.210	46.120	41.070	42.310	-350	-8.590	-16,9
15-17	10.800	13.203	15.256	15.984	16.030	16.380	17.120	16.070	13.460	-50	-1.790	-11,8
18-24	42.599	46.142	48.395	49.255	49.520	50.930	58.200	59.070	57.310	-270	8.920	18,4
25-29	52.231	37.530	37.959	39.947	39.080	40.200	45.590	50.190	50.730	870	12.770	33,6
30-44	114.879	129.114	128.417	126.705	126.850	124.880	120.760	118.470	125.820	-150	-2.600	-2,0
45-59	100.156	100.729	101.405	101.746	101.780	102.530	107.580	117.150	114.990	-30	13.590	13,4
60-64	30.146	29.053	32.703	33.895	33.880	34.230	33.180	29.870	34.200	20	1.500	4,6
65-74	55.033	51.133	54.815	55.389	55.360	55.550	58.800	61.610	57.830	30	3.010	5,5
75-84	46.794	54.054	47.302	45.363	45.320	43.950	41.540	44.500	47.410	40	110	0,2
85 und älter	15.322	18.306	21.493	23.400	23.320	25.330	29.150	26.240	27.500	80	6.010	28,0
insgesamt	542.289	561.282	569.994	571.955	572.420	573.780	585.800	594.310	603.410	-470	33.420	5,9
Durchschnittsalter	43,0	43,2	43,3	43,5	43,4	43,5	43,7	43,9	44,0	0,1	0,7	.

Anmerkungen: ¹⁾ Prozentangaben basieren auf gerundeten Werten, Abweichungen durch Rundung möglich, Ist-Entwicklung: einschließlich Nachmeldungen 0-Jähriger

Quellen: Melderegister der Landeshauptstadt Dresden, AG Bevölkerungsprognose, Kommunale Statistikstelle Dresden

Die Abweichungen nach Stadtteilen liegen im ersten Prognosejahr zwischen -2,7 und 4,9 Prozent (Tabelle 3). Der Großteil der Abweichungen lässt sich durch verzögerten Neubaubezug beziehungsweise -fertigstellung und durch abweichendes Umzugsverhalten von Nicht-Deutschen erklären. Die Albertstadt mit der höchsten Abweichung von fast fünf Prozent beinhaltet mehrere Erstaufnahmeeinrichtungen sowie Neubaugebiete. Geringerer Zuzug durch Flucht und Asyl sowie verzögerter Neubaubezug wirken sich auf diesen kleinen Stadtteil relativ stark aus. In der Inneren Altstadt beträgt die Abweichung fast vier Prozent. Auch hier ist verzögerter Neubaubezug in diesem sehr kleinen Stadtteil maßgeblich. In den übrigen Stadtteilen des Stadtbezirks Altstadt sowie in eher peripher gelegenen Stadtteilen mit hohem Plattenbauanteil erfolgten verstärkt Einzüge von Nicht-Deutschen, die in der Prognose offenbar so nicht abgebildet waren. Besonders hoch war diese Unterschätzung in Prohlis und Gorbitz, aber auch in der Johannstadt und Seevorstadt-Ost. Diese Entwicklung deutet auf Verdichtungs- und Segregationstendenzen hin.

Unterschätzung insbesondere in Stadtteilen mit hohem Plattenbauanteil

Tabelle 3: Entwicklung der Einwohnerzahl nach Stadtteilen 2015 bis 2035 mit Vergleich 2024

Stadtteil	Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung zur Jahresmitte ...								Änderung
	Ist-Entwicklung				Prognose				2035 zu 2023
	2015	2020	2023	2024	2024	2025	2030	2035	Prozent ¹⁾
01 Innere Altstadt ²⁾	1.674	1.841	2.671	2.712	2.810	2.920	3.100	3.100	16,1
02 Pirnaische Vorstadt	5.868	5.778	6.311	6.430	6.540	6.740	8.260	9.340	48,0
03 Seevorstadt-Ost	7.100	8.238	8.495	8.639	8.460	8.440	8.970	9.340	9,9
04 Wilsdruffer Vorstadt/Seevorstadt-West	7.927	9.596	10.501	10.623	10.710	10.890	11.320	11.350	8,1
05 Friedrichstadt	7.740	9.716	10.861	11.169	11.220	11.570	13.310	14.090	29,7
06 Johannstadt-Nord	11.985	12.456	13.094	13.384	13.130	13.150	13.380	13.420	2,5
07 Johannstadt-Süd	12.215	12.405	12.434	12.626	12.510	12.560	12.810	12.970	4,3
11 Äußere Neustadt (Antonstadt)	17.579	18.230	18.089	18.235	18.170	18.240	18.700	19.020	5,1
12 Radeberger Vorstadt	8.688	9.124	9.024	9.001	9.030	9.040	9.110	9.220	2,1
13 Innere Neustadt	7.381	7.804	7.950	8.119	8.040	8.130	8.590	8.920	12,2
14 Leipziger Vorstadt	12.420	12.861	13.545	13.586	13.710	13.870	14.840	15.500	14,4
15 Albertstadt ²⁾	2.997	3.203	4.671	4.845	5.080	5.040	5.220	5.800	24,1
21 Pieschen-Süd	11.778	12.138	12.136	12.132	12.200	12.250	12.640	12.930	6,5
22 Mickten	12.897	13.224	13.850	13.990	14.170	14.500	16.920	18.350	32,5
23 Kaditz	5.631	5.581	5.605	5.568	5.610	5.610	5.640	5.720	2,1
24 Trachau	10.258	10.095	10.010	9.932	10.010	10.020	10.080	10.100	0,9
25 Pieschen-Nord/Trachenberge	12.657	12.686	12.649	12.638	12.720	12.780	13.190	13.500	6,7
31 Klotzsche (einschl. ST 33, 34)	13.814	14.766	15.015	14.984	14.950	14.920	15.030	15.150	0,9
32 Hellerau/Wilschdorf	6.314	6.322	6.377	6.413	6.380	6.370	6.310	6.310	-1,0
35 Weisdorf	6.042	5.970	5.986	5.969	6.000	6.010	5.980	6.020	0,6
36 Langebrück/Schönborn ²⁾	4.391	4.345	4.343	4.337	4.350	4.340	4.340	4.410	1,5
41 Loschwitz/Wachwitz	5.626	5.720	5.776	5.717	5.780	5.770	5.600	5.540	-4,0
42 Bühlau/Weißer Hirsch (einschl. ST 44)	11.220	11.525	11.472	11.435	11.520	11.530	11.340	11.220	-2,2
43 Hosterwitz/Pillnitz ²⁾	3.479	3.416	3.331	3.337	3.360	3.360	3.290	3.240	-2,7
45 Weißig	5.685	5.612	5.569	5.513	5.580	5.580	5.510	5.410	-2,8
46 Gönnsdorf/Pappritz ²⁾	3.996	4.000	4.043	3.993	4.050	4.050	4.010	4.040	-0,1
47 Schönfeld/Schullwitz ²⁾	3.276	3.392	3.379	3.348	3.390	3.380	3.320	3.330	-1,4
51 Blasewitz	10.152	10.350	10.127	10.147	10.210	10.260	10.320	10.170	0,4
52 Striesen-Ost	14.838	15.395	15.442	15.365	15.530	15.610	15.980	16.350	5,9
53 Striesen-Süd	10.813	12.299	12.428	12.447	12.430	12.430	12.570	12.620	1,6
54 Striesen-West	12.824	13.179	13.243	13.323	13.220	13.200	13.320	13.360	0,9
55 Tolkwitz/Seidnitz-Nord	11.275	11.385	11.410	11.363	11.420	11.410	11.660	11.760	3,0
56 Seidnitz/Dobritz	13.412	13.306	13.247	13.178	13.190	13.110	13.070	13.020	-1,7
57 Gruna	13.277	13.160	12.875	12.923	12.840	12.790	12.760	12.740	-1,1
61 Leuben	11.967	12.240	12.472	12.588	12.450	12.410	12.360	12.250	-1,7
62 Laubegast	12.137	12.357	12.116	12.055	12.130	12.130	12.090	11.990	-1,1
63 Kleinzschachwitz	8.668	8.519	8.355	8.319	8.370	8.370	8.220	8.110	-3,0
64 Großschachwitz	6.297	6.244	6.225	6.265	6.210	6.190	6.110	6.030	-3,2
71 Prohlis-Nord	6.005	6.169	6.279	6.395	6.230	6.170	6.110	6.080	-3,2
72 Prohlis-Süd	8.596	8.450	9.049	9.211	8.970	8.880	8.700	8.580	-5,2
73 Niedersedlitz	5.820	6.083	6.047	6.140	6.050	6.050	6.190	6.550	8,4
74 Lockwitz	6.639	7.020	7.340	7.396	7.350	7.360	7.210	7.110	-3,1
75 Leubnitz-Neuostra	14.090	14.001	13.976	13.946	14.000	13.980	14.230	14.450	3,4
76 Strehlen	10.612	10.922	11.416	11.424	11.360	11.320	12.030	12.860	12,7
77 Reick	5.369	5.378	5.616	5.642	5.620	5.610	5.650	5.670	0,9
81 Südvorstadt-West	12.460	13.945	14.329	14.293	14.200	14.120	14.180	14.320	-0,1
82 Südvorstadt-Ost	8.050	8.929	8.762	8.791	8.660	8.620	8.730	8.940	2,0
83 Räcknitz/Zschertnitz	9.714	9.648	9.582	9.565	9.520	9.440	9.270	9.180	-4,2
84 Kleinpestitz/Mockritz	7.401	7.570	7.449	7.423	7.450	7.440	7.340	7.220	-3,0
85 Coschütz/Gittersee	5.797	5.661	5.590	5.538	5.660	5.710	5.680	5.610	0,3
86 Plauen	11.601	11.856	11.529	11.459	11.550	11.560	11.630	11.640	0,9
90 Cossebaude/Mobschatz/Oberwartha	7.537	7.831	7.813	7.846	7.860	7.880	7.810	7.920	1,4
91 Cotta	11.056	11.263	11.437	11.335	11.440	11.450	11.770	12.070	5,5
92 Löbtau-Nord	8.731	9.415	9.712	9.912	9.830	9.940	10.470	10.820	11,4
93 Löbtau-Süd	11.223	11.693	11.860	11.773	11.980	12.090	12.580	12.900	8,8
94 Naußlitz	9.155	9.664	9.639	9.506	9.750	9.820	9.850	9.790	1,6
95 Gorbitz-Süd	8.564	8.618	8.782	8.968	8.730	8.660	8.640	8.660	-1,4
96 Gorbitz-Ost	6.222	6.345	6.369	6.423	6.380	6.360	6.250	6.090	-4,4
97 Gorbitz-Nord/Neu-Omsewitz	6.057	6.605	6.708	6.763	6.720	6.710	6.660	6.560	-2,2
98 Briesnitz	10.974	11.331	11.269	11.212	11.300	11.310	11.290	11.320	0,5
99 Altfranken/Gompitz ²⁾	4.318	4.407	4.314	4.346	4.310	4.290	4.250	4.230	-2,0
Gesamt	542.289	561.282	569.994	571.955	572.420	573.780	585.800	594.310	4,3

Anmerkungen: ¹⁾ Prozentangaben basieren auf gerundeten Werten,

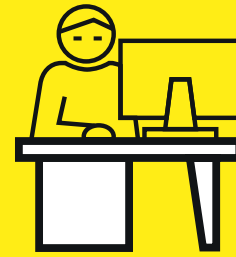
²⁾ Insbesondere bei kleinen Stadtteilen (<5.000) existieren in der Prognose erhöhte Unsicherheiten, Abweichungen durch Rundung möglich, Ist-Entwicklung: einschließlich Nachmeldungen 0-Jähriger

Quellen: Melderegister der Landeshauptstadt Dresden, AG Bevölkerungsprognose, Kommunale Statistikstelle Dresden

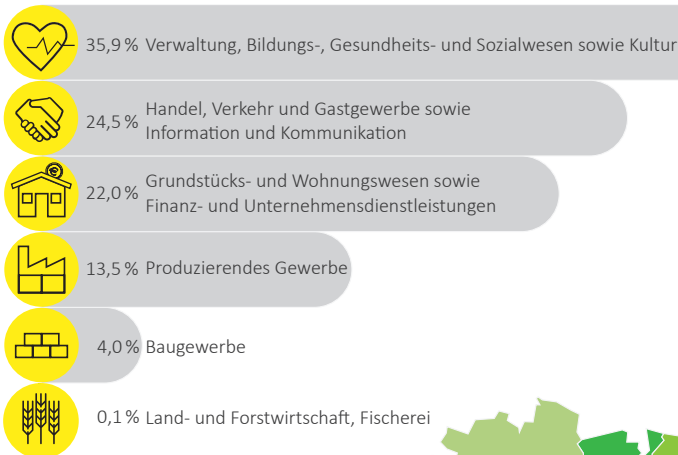
Fazit

Die Berechnungen der Bevölkerungsprognose sind sehr komplex. Es wird der Ansatz verfolgt, die gesamtstädtische und kleinräumige Entwicklung möglichst tief in ihre Komponenten zu zerlegen, Trends zu erkennen und fortzuschreiben. Im ersten Prognosejahr entspricht die Gesamtentwicklung im Wesentlichen der Prognose. Bei vertiefender sachlicher und räumlicher Differenzierung lassen sich geringfügige Abweichungen feststellen, die in die kommende Bevölkerungsprognose einfließen und diese verbessern werden.

Auf einen Blick Arbeitsmarkt 2023

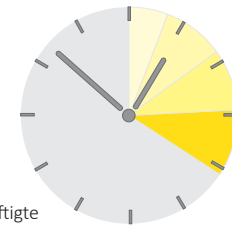
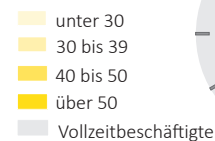


280.875 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Dresden verteilen sich auf die Wirtschaftsabschnitte wie folgt:

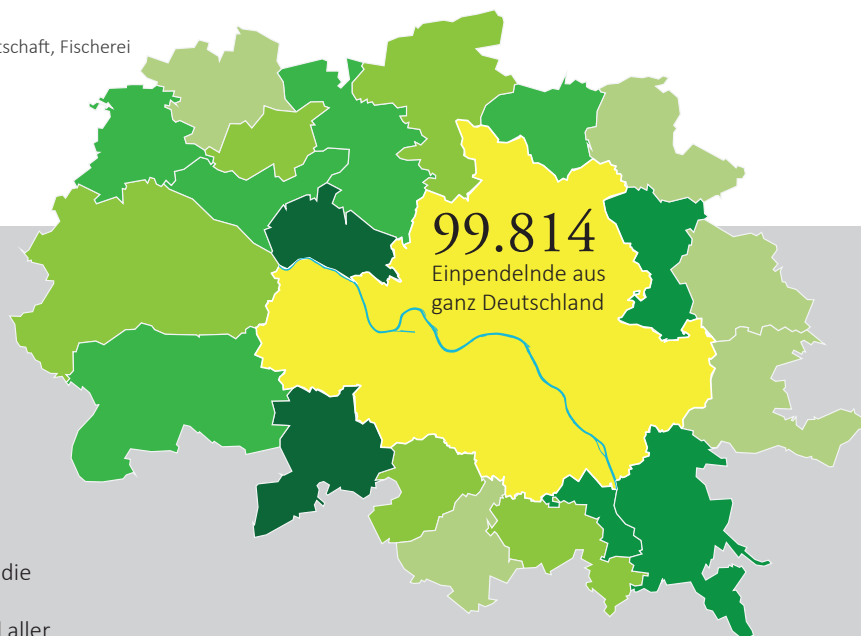
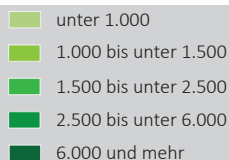


96.505
Beschäftigte arbeiten in Teilzeit

Anteil der in Teilzeit Beschäftigten nach Altersklassen

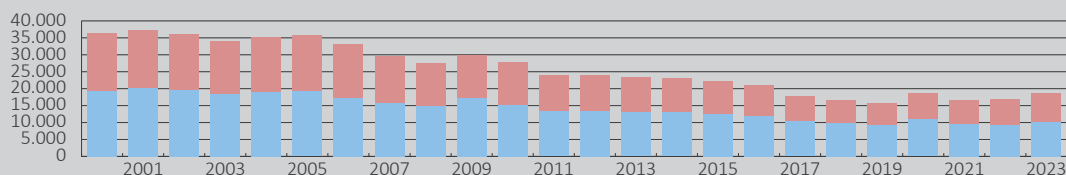


Intensität der Einpendelnden zwischen Dresden und den Gemeinden im Umland



6,0 Prozent beträgt die Arbeitslosenquote - gemessen an der Anzahl aller zivilen Erwerbspersonen

Entwicklung der Arbeitslosenzahlen seit dem Jahr 2000 nach Geschlecht (jeweils Dezember)



Stand: Juni 2023 - Statistisches Landesamt Sachsen
Quellen: Bundesagentur für Arbeit, Kommunale Statistikstelle Dresden

Kurznachrichten



Führerscheine

In Dresden wurden im ersten Quartal 2024 2.173 Anträge auf Erteilung einer Fahrerlaubnis gestellt. Das waren über 350 mehr als im Vorjahresquartal. Die Beantragung von internationalen Führerscheinen stieg im gleichen Zeitraum von 791 im auf 837.

Mehr Anträge für die Erteilung einer Fahrerlaubnis als im Vorjahresquartal



Verarbeitendes Gewerbe

Die Anzahl der Betriebe (mit mindestens 50 tätigen Personen) war in den Quartalen 2023 mit 115 konstant. Im ersten Quartal 2024 gab es nun einen Betrieb weniger. Die Anzahl der Beschäftigten hat sich jedoch im Vergleich zum Vorjahresquartal um etwa 600 auf 28.018 Beschäftigte erhöht. Der Gesamtumsatz je Beschäftigten sank von 69.825 Euro auf 66.535 Euro. Im vierten Quartal 2023 lag dieser bei 87.282 Euro je Beschäftigten. Dieser Wert wurde in den letzten 20 Jahren nur im vierten Quartal 2008 übertroffen.

Mehr Beschäftigte, aber weniger Gesamtumsatz je Beschäftigten als im Vorjahresquartal



Verbraucherpreisindex in Sachsen

Der Verbraucherpreisindex wird bei allen privaten Haushalten ermittelt, wobei das Jahr 2020 als Basiswert von 100 Prozent dient. Der Index lag am ersten Quartalsende 2024 bei 119,9 Prozent. Am Ende des Vorjahresquartals lag er bei 117,0 Prozent. Betrachtet man die einzelnen Bereiche im Warenkorb erhöhten sich die Preise in jeder Hauptgruppe außer in der Kategorie „Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke“, dort sanken sie um eineinhalb Prozentpunkte auf 133,0. Besonders stark sank der Index für Gemüse, nämlich um fast 30 Prozentpunkte auf 132,8. Den größten Anstieg gab es bei Mineralwasser, Limonaden und Säften um fast elf Prozentpunkte auf 132,1.

Verbraucherpreisindex auf 119,9 Prozent gestiegen



Arbeitslose

Im ersten Quartal 2024 ist die Zahl der Arbeitslosen innerhalb eines Jahres um fast 1.500 gestiegen und lag bei 19.904. Bei den Frauen gab es einen Anstieg um etwa 500 auf insgesamt 8.798, während bei den Männern die Zahl um rund 1.000 auf 11.106 gestiegen ist. Unter den Arbeitslosen waren 2.034 junge Menschen im Alter von 15 bis 24 Jahren. Bei den über 55-Jährigen gab es 4.500 Arbeitslose. Auch die Zahl der Langzeitarbeitslosen ist um fast 500 auf 6.461 gestiegen. Bei den ausländischen Arbeitslosen gab es einen Anstieg von 5.481 auf 6.290.

Die Zahl der Arbeitslosen ist gestiegen



Neu erschienen:

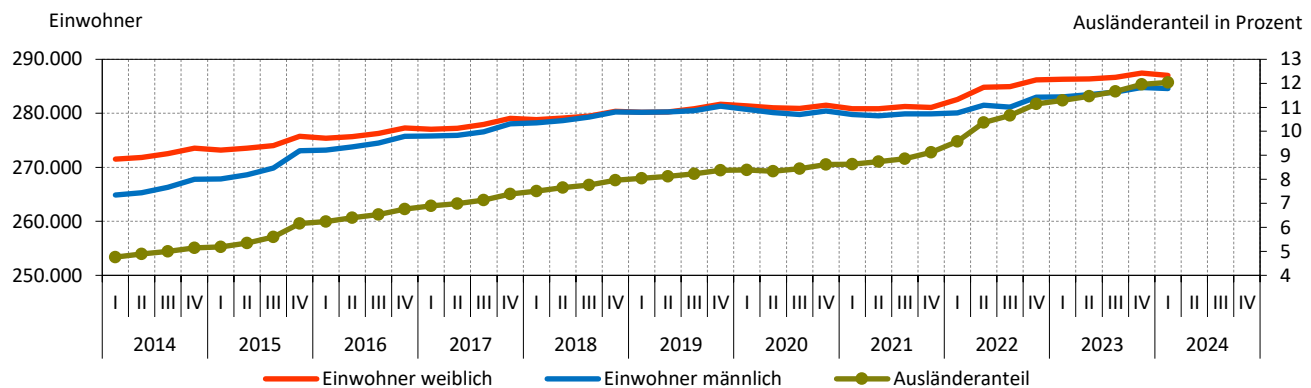
■ Der Kommunalwahl atlas und Landtagswahl atlas stehen aktualisiert zur Verfügung unter:

www.dresden.de/interaktiv

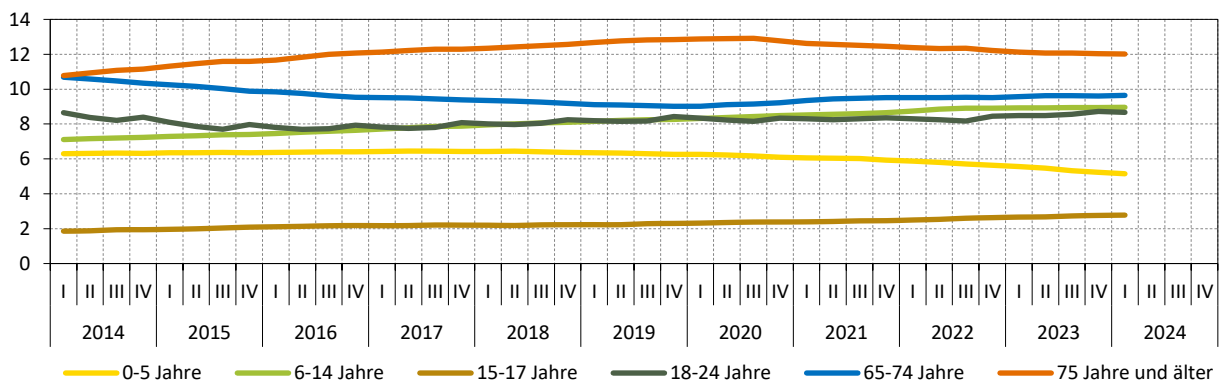
Quartalszahlen

	I. Quartal 2023	II. Quartal 2023	III. Quartal 2023	IV. Quartal 2023	I. Quartal 2024
	Anzahl (darunter weiblich)				
Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung¹⁾	569.400 (50,3 %)	569.869 (50,3 %)	570.640 (50,2 %)	572.240 (50,2 %)	571.617 (50,2 %)
davon im Alter von ... bis ... Jahren					
0-2	14.974 (48,8 %)	14.686 (48,7 %)	14.163 (48,2 %)	13.845 (48,3 %)	13.522 (48,1 %)
3-5	16.691 (48,8 %)	16.534 (48,9 %)	16.260 (49,1 %)	16.078 (49,0 %)	15.911 (49,0 %)
6-9	23.192 (48,6 %)	23.196 (48,7 %)	23.224 (48,7 %)	23.262 (48,8 %)	23.225 (48,8 %)
10-14	27.597 (49,0 %)	27.708 (48,9 %)	27.767 (48,9 %)	27.887 (48,7 %)	27.984 (48,5 %)
15-17	15.169 (48,4 %)	15.256 (48,7 %)	15.584 (48,6 %)	15.789 (48,8 %)	15.877 (48,7 %)
18-24	48.295 (48,7 %)	48.395 (48,7 %)	48.790 (48,7 %)	49.916 (48,7 %)	49.517 (48,8 %)
25-29	37.614 (46,3 %)	37.959 (46,2 %)	38.489 (46,3 %)	39.020 (46,4 %)	39.336 (46,6 %)
30-44	128.771 (47,3 %)	128.417 (47,2 %)	127.913 (47,2 %)	127.605 (47,1 %)	127.071 (47,0 %)
45-59	101.168 (48,3 %)	101.405 (48,3 %)	101.554 (48,3 %)	101.564 (48,3 %)	101.611 (48,2 %)
60-64	32.399 (51,1 %)	32.703 (51,1 %)	33.081 (50,8 %)	33.417 (50,8 %)	33.712 (50,9 %)
65-74	54.487 (55,2 %)	54.815 (55,1 %)	54.912 (55,1 %)	55.021 (55,2 %)	55.167 (55,1 %)
75-84	47.992 (58,4 %)	47.302 (58,5 %)	46.873 (58,5 %)	46.421 (58,6 %)	45.821 (58,7 %)
85 und älter	21.051 (63,4 %)	21.493 (63,4 %)	22.030 (63,3 %)	22.415 (63,2 %)	22.863 (63,1 %)
darunter Ausländer	64.270 (47,2 %)	65.332 (47,1 %)	66.570 (46,9 %)	68.428 (46,9 %)	68.808 (46,8 %)
Ausländeranteil	11,3 %	11,5 %	11,7 %	12,0 %	12,0 %
davon im Alter von ... bis ... Jahren					
0-17	12.531 (48,2 %)	12.632 (48,1 %)	12.824 (48,0 %)	13.002 (47,9 %)	12.987 (47,9 %)
18-24	7.570 (43,4 %)	7.777 (43,0 %)	7.993 (42,6 %)	8.617 (42,5 %)	8.433 (42,7 %)
25-39	25.721 (44,8 %)	26.082 (44,7 %)	26.528 (44,6 %)	27.165 (44,5 %)	27.465 (44,4 %)
40-59	14.033 (51,3 %)	14.352 (51,2 %)	14.650 (51,2 %)	14.929 (51,3 %)	15.162 (51,1 %)
60 und älter	4.415 (51,7 %)	4.489 (51,6 %)	4.575 (51,6 %)	4.715 (52,0 %)	4.761 (52,0 %)
Bevölkerung am Ort der Nebenwohnung¹⁾	6.372 (42,0 %)	6.211 (41,8 %)	6.288 (42,0 %)	6.464 (42,0 %)	6.389 (42,3 %)

Bevölkerung



Bevölkerung nach ausgewählten Altersgruppen - Anteil an Gesamtbevölkerung in Prozent



Anmerkung: ¹⁾ am Quartalsende

Quellen: Melderegister der Landeshauptstadt Dresden, Kommunale Statistikstelle Dresden



Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung nach Stadtteilen am 31.03.2024

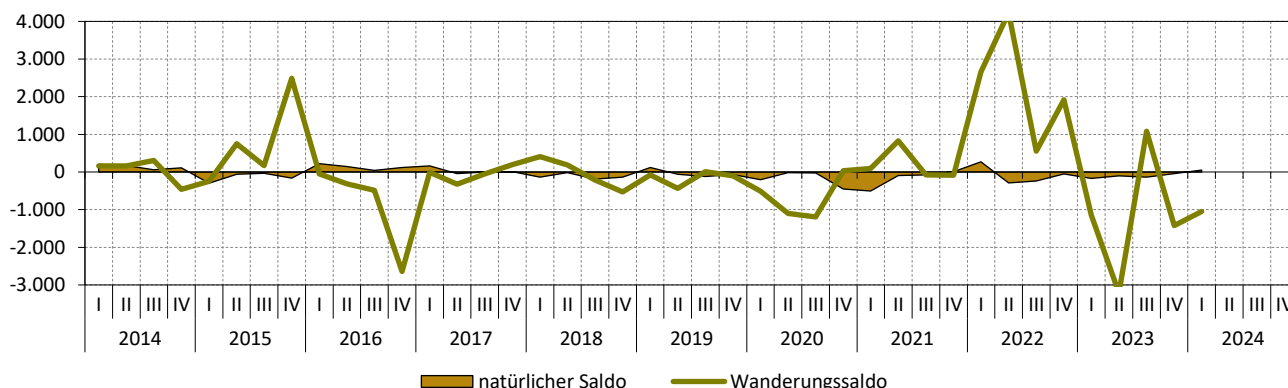
Stadt/Stadtteil	ins- gesamt	Änderung zum Vor- jahresquartal in Prozent	Anteil in Prozent		davon im Alter von ... bis ... Jahren Anteil in Prozent					
			weib- lich	Aus- länder	0-5	6-17	18-24	25-44	45-59	60 und älter
Dresden insgesamt	571.617	0,4	50,2	12,0	5,1	11,7	8,7	29,1	17,8	27,6
01 Innere Altstadt	2.700	-0,5	48,2	29,3	5,3	5,0	12,0	44,2	11,9	21,6
02 Pirnaische Vorstadt	6.361	0,6	49,2	26,9	4,9	6,7	13,6	37,1	9,8	27,8
03 Seevorstadt-Ost	8.630	1,2	48,4	27,9	3,9	7,1	17,6	33,2	11,6	26,7
04 Wilsdruffer Vorstadt/Seevorstadt-W.	10.526	0,6	51,1	22,2	4,7	6,7	9,6	37,6	11,4	30,0
05 Friedrichstadt	11.222	3,2	46,2	29,8	6,7	10,8	14,3	43,9	10,6	13,7
06 Johannstadt-Nord	13.353	2,7	52,7	22,2	6,7	11,5	8,8	31,6	13,6	27,8
07 Johannstadt-Süd	12.529	0,7	55,0	15,7	3,9	6,9	8,5	24,4	13,2	43,2
11 Äußere Neustadt (Antonstadt)	18.196	0,4	48,1	12,3	6,6	11,1	9,3	47,9	16,8	8,3
12 Radeberger Vorstadt	9.031	-0,6	49,2	11,2	6,2	15,9	6,2	28,5	23,1	20,2
13 Innere Neustadt	8.018	1,7	49,2	18,5	6,4	10,7	8,6	36,3	16,9	21,2
14 Leipziger Vorstadt	13.568	0,2	47,8	8,8	6,3	12,1	10,5	45,4	15,5	10,2
15 Albertstadt	4.849	12,8	40,6	27,6	5,5	11,6	11,5	39,1	16,5	15,9
21 Pieschen-Süd	12.136	-0,1	49,5	9,9	6,7	13,4	7,8	43,3	16,6	12,2
22 Mickten	14.011	2,3	50,1	7,5	5,8	11,4	7,6	34,6	17,6	23,0
23 Kaditz	5.557	-0,4	50,2	5,7	5,3	12,0	6,7	28,7	20,2	27,1
24 Trachau	9.938	-0,6	51,4	3,3	5,1	13,4	5,9	24,7	21,7	29,3
25 Pieschen-Nord/Trachenberge	12.601	-0,6	49,3	7,0	5,2	12,0	7,9	34,6	18,0	22,2
31 Klotzsche*	15.033	0,9	49,9	5,6	4,7	12,4	5,9	21,9	20,4	34,7
32 Hellerau/Wilschdorf	6.412	0,3	50,6	2,2	4,6	14,1	5,3	18,8	23,5	33,8
35 Weixdorf	5.968	-0,4	50,6	3,6	4,4	15,3	4,4	17,3	23,8	34,9
36 Langebrück/Schönborn	4.336	-0,4	51,0	2,1	4,5	15,4	5,3	17,2	23,6	33,9
41 Loschwitz/Wachwitz	5.762	-0,6	51,5	3,6	4,4	13,3	5,3	17,7	25,8	33,4
42 Bühlau/Weißer Hirsch*	11.419	-0,8	52,5	4,2	4,8	15,1	5,4	18,6	23,3	33,0
43 Hosterwitz/Pillnitz	3.340	0,5	52,1	3,1	4,0	12,6	4,9	16,5	23,3	38,8
45 Weißig	5.583	1,6	51,4	4,4	3,9	12,4	5,6	20,9	22,5	34,7
46 Gönnsdorf/Pappritz	4.010	-0,5	49,1	3,8	4,0	15,3	5,4	16,6	23,7	35,0
47 Schönfeld/Schullwitz	3.348	-1,0	49,9	0,8	4,7	16,1	5,0	19,1	23,1	32,0
51 Blasewitz	10.137	-0,5	52,7	5,3	4,9	12,8	6,2	23,3	22,2	30,5
52 Striesen-Ost	15.359	-0,8	51,9	5,3	6,1	14,9	6,8	29,5	22,5	20,2
53 Striesen-Süd	12.402	-0,1	52,0	12,8	5,8	10,2	8,5	30,7	16,2	28,5
54 Striesen-West	13.258	0,1	53,5	8,4	5,5	10,7	7,5	30,0	17,7	28,5
55 Tolkewitz/Seidnitz-Nord	11.356	-0,9	53,0	9,3	4,9	12,5	6,5	25,7	18,7	31,7
56 Seidnitz/Dobritz	13.252	0,0	51,9	7,5	3,9	10,1	7,5	25,9	18,4	34,1
57 Gruna	12.900	-0,6	53,1	7,6	4,3	10,6	7,7	23,0	18,0	36,4
61 Leuben	12.510	0,6	52,6	10,4	5,2	11,2	7,5	24,3	17,4	34,4
62 Laubegast	12.029	-0,5	51,9	4,3	3,9	11,3	5,6	20,5	22,3	36,4
63 Kleinzschachwitz	8.305	-0,8	51,2	2,1	3,6	12,9	5,4	16,1	25,6	36,3
64 Großschachwitz	6.282	1,4	50,4	6,5	4,3	11,0	8,0	22,5	18,2	35,9
71 Prohlis-Nord	6.372	1,8	49,8	25,2	5,3	12,1	7,3	24,7	17,1	33,7
72 Prohlis-Süd	9.226	3,5	50,1	27,6	5,2	12,5	7,6	24,5	14,8	35,3
73 Niedersedlitz	6.131	1,5	50,3	5,9	5,0	12,9	7,1	22,1	20,8	32,1
74 Lockwitz	7.384	0,7	50,5	4,4	5,0	15,9	5,5	20,1	24,1	29,5
75 Leubnitz-Neuostra	13.989	0,2	50,8	7,9	4,0	10,9	6,9	22,0	19,7	36,5
76 Strehlen	11.453	0,2	49,1	22,1	5,6	12,3	11,3	31,8	15,9	23,1
77 Reick	5.664	0,9	52,7	16,5	5,2	13,1	7,5	24,7	17,5	31,9
81 Südvorstadt-West	14.280	-0,8	47,8	31,1	5,5	11,5	16,5	34,7	11,8	19,9
82 Südvorstadt-Ost	8.835	0,7	44,3	35,9	3,8	8,0	29,9	34,6	8,8	15,0
83 Räcknitz/Zschertnitz	9.544	-0,1	49,7	15,9	4,0	9,4	9,8	25,6	14,6	36,7
84 Kleinpestitz/Mockritz	7.429	-0,5	51,2	4,3	3,5	10,3	5,7	19,7	18,4	42,5
85 Coschütz/Gittersee	5.504	-1,5	49,4	5,7	4,1	12,1	7,1	24,7	21,5	30,4
86 Plauen	11.469	-0,8	49,1	8,5	5,7	12,9	8,9	31,3	17,6	23,5
90 Cossebaude/Mobschatz/Oberwartha	7.847	0,4	50,5	1,8	4,8	14,0	4,9	22,5	20,9	32,8
91 Cotta	11.370	-0,5	50,2	7,2	5,6	11,3	9,4	34,0	18,2	21,5
92 Löbtau-Nord	9.925	2,7	48,3	9,6	6,5	9,6	15,9	42,6	11,7	13,6
93 Löbtau-Süd	11.765	-0,8	47,7	9,0	6,5	9,9	13,3	41,7	13,0	15,6
94 Naußlitz	9.562	-1,0	49,2	4,1	4,9	12,3	7,2	25,4	19,9	30,4
95 Gorbitz-Süd	8.940	1,7	45,9	34,7	5,0	13,0	9,9	29,4	14,4	28,4
96 Gorbitz-Ost	6.425	1,0	51,3	15,0	4,7	12,1	8,0	25,5	13,4	36,4
97 Gorbitz-Nord/Neu-Omsewitz	6.733	0,3	46,8	32,9	7,0	13,2	8,9	28,3	13,7	28,9
98 Briesnitz	11.206	-0,5	50,7	3,7	4,5	13,5	5,7	23,2	22,1	31,0
99 Altfranken/Gompitz	4.337	0,5	50,1	1,3	3,6	13,8	4,5	17,0	23,1	38,0

Quellen: Melderegister der Landeshauptstadt Dresden, Kommunale Statistikstelle Dresden



	I. Quartal 2023	II. Quartal 2023	III. Quartal 2023	IV. Quartal 2023	I. Quartal 2024
	Anzahl (darunter weiblich)				
Bevölkerungsbewegung¹⁾					
zugezogene Personen	9.038 (42,9 %)	7.559 (41,1 %)	9.489 (45,1 %)	9.849 (44,7 %)	7.120 (43,6 %)
darunter Ausländer	4.870 (40,2 %)	4.303 (36,8 %)	4.693 (39,5 %)	5.389 (40,1 %)	3.802 (40,3 %)
aus dem Ausland	3.476 (41,7 %)	2.983 (37,7 %)	3.512 (39,2 %)	4.010 (42,5 %)	2.691 (41,7 %)
aus den alten Bundesländern	1.316 (42,6 %)	1.015 (44,4 %)	1.350 (47,5 %)	1.443 (49,1 %)	991 (44,7 %)
aus den neuen Bundesländern (ohne SN)	1.014 (46,8 %)	736 (47,7 %)	1.216 (49,5 %)	1.235 (50,4 %)	773 (49,2 %)
aus Sachsen (ohne Umland Dresden ²⁾)	1.439 (39,0 %)	1.375 (34,7 %)	1.708 (47,4 %)	1.785 (39,7 %)	1.236 (39,3 %)
aus dem Umland Dresden ²⁾	1.673 (47,6 %)	1.362 (49,2 %)	1.619 (50,0 %)	1.326 (48,3 %)	1.348 (47,8 %)
aus unbekannt	120 (25,8 %)	88 (38,6 %)	84 (46,4 %)	50 (32,0 %)	81 (30,9 %)
fortgezogene Personen	8.043 (41,5 %)	6.837 (42,3 %)	8.552 (45,4 %)	7.807 (43,5 %)	7.170 (45,0 %)
darunter Ausländer	3.893 (36,4 %)	3.251 (47,6 %)	3.473 (40,4 %)	3.493 (37,4 %)	3.421 (41,2 %)
in das Ausland	1.137 (47,1 %)	940 (46,0 %)	1.408 (49,5 %)	1.001 (43,1 %)	1.109 (46,0 %)
in die alten Bundesländer	1.055 (44,1 %)	1.010 (43,0 %)	1.516 (46,7 %)	1.416 (45,4 %)	1.041 (44,6 %)
in die neuen Bundesländer (ohne SN)	777 (48,8 %)	694 (49,3 %)	984 (51,2 %)	821 (50,1 %)	677 (49,3 %)
nach Sachsen (ohne Umland Dresden ²⁾)	1.931 (36,8 %)	1.488 (35,4 %)	1.701 (35,7 %)	1.745 (40,7 %)	1.372 (40,9 %)
in das Umland Dresden ²⁾	1.822 (48,0 %)	1.764 (50,9 %)	2.024 (51,7 %)	1.799 (49,1 %)	1.752 (51,4 %)
nach unbekannt	1.321 (77,1 %)	941 (73,9 %)	919 (73,6 %)	1.025 (71,9 %)	1.219 (79,7 %)
darunter Abmeldungen von Amts wegen	1.018	695	676	737	971
Wanderungssaldo	995 (-537)	722 (-214)	937 (398)	2.042 (1.005)	-50 (-122)
darunter Ausländer	977 (542)	1.052 (395)	1.220 (448)	1.896 (853)	381 (125)
zum Ausland	2.339 (912)	2.043 (694)	2.104 (679)	3.009 (1.275)	1.582 (604)
zu den alten Bundesländern	261 (96)	5 (-17)	-166 (67)	27 (-66)	-50 (-21)
zu den neuen Bundesländern (ohne SN)	237 (-96)	42 (-9)	232 (98)	414 (-212)	96 (46)
zu Sachsen (ohne Umland Dresden ²⁾)	-492 (-150)	-113 (-50)	7 (203)	40 (-3)	-136 (-75)
zum Umland Dresden ²⁾	-149 (-77)	-402 (-228)	-405 (-237)	-473 (-244)	-404 (-254)
natürliche Bevölkerungsbewegung					
Eheschließende	780 (49,1 %)	1.600 (50,3 %)	1.992 (50,0 %)	1.197 (49,2 %)	732 (47,0 %)
darunter Ausländer	273 (47,6 %)	241 (53,9 %)	264 (51,5 %)	222 (55,9 %)	229 (48,5 %)
Geschiedene	467 (51,6 %)	366 (51,6 %)	393 (51,4 %)	340 (53,5 %)	420 (52,1 %)
darunter Ausländer	42 (45,2 %)	31 (58,1 %)	34 (61,8 %)	27 (51,9 %)	33 (57,6 %)
Lebendgeborene	1.113 (48,2 %)	1.090 (49,9 %)	1.070 (46,4 %)	995 (46,6 %)	1.056 (47,9 %)
darunter Ausländer	155 (47,7 %)	161 (53,4 %)	165 (47,9 %)	151 (52,3 %)	176 (44,3 %)
Gestorbene	1.775 (49,7 %)	1.461 (50,5 %)	1.318 (49,5 %)	1.478 (48,2 %)	1.665 (49,0 %)
darunter Ausländer	27 (40,7 %)	36 (36,1 %)	24 (41,7 %)	33 (36,4 %)	33 (33,3 %)
Geborenenüberschuss	-662 (-347)	-371 (262)	-248 (-156)	-483 (-248)	-609 (-310)
darunter bei Ausländern	128 (63)	125 (73)	141 (69)	118 (67)	143 (67)
Umgezogene	13.238 (46,1 %)	11.440 (47,4 %)	11.325 (46,0 %)	10.676 (46,0 %)	10.924 (45,8 %)
darunter Ausländer	4.614 (38,3 %)	3.673 (39,6 %)	3.709 (38,8 %)	3.705 (39,1 %)	3.756 (36,2 %)
Einbürgerungen¹⁾	121 (53)	152 (60)	144 (54)	140 (59)	135 (51)

Bevölkerungssaldi - Differenz zum Vorjahresquartal



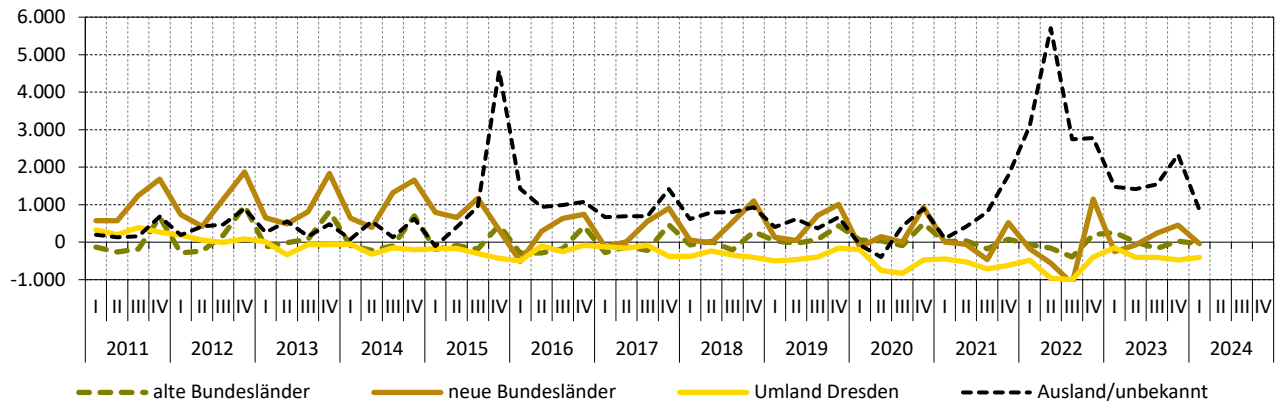
Anmerkungen: ¹⁾ vorläufige Zahlen

²⁾ Umland: Kreise Meißen, Sächsische Schweiz-Osterzgebirge, Bautzen (nur westlicher Teil), Mittelsachsen (nur südöstlicher Teil)

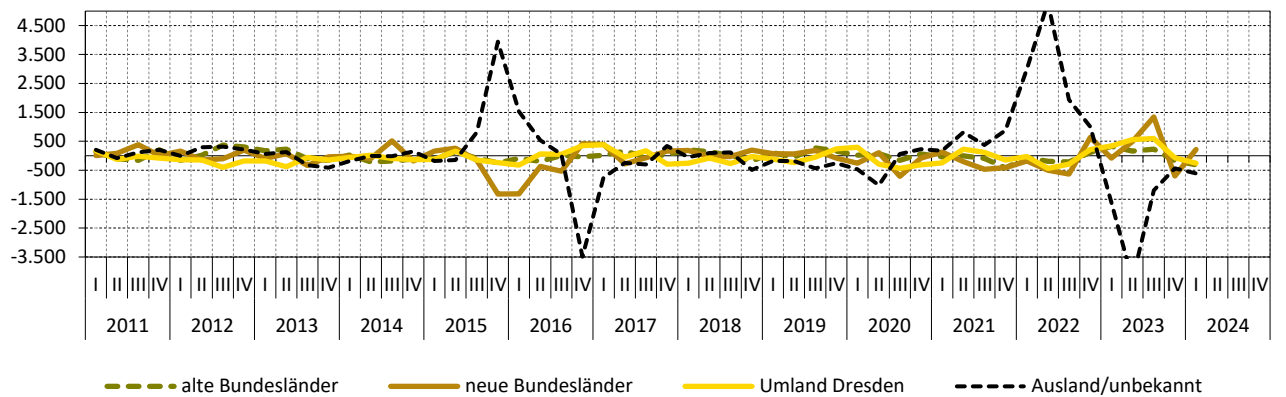
Quellen: Melderegister der Landeshauptstadt Dresden, Kommunale Statistikstelle Dresden



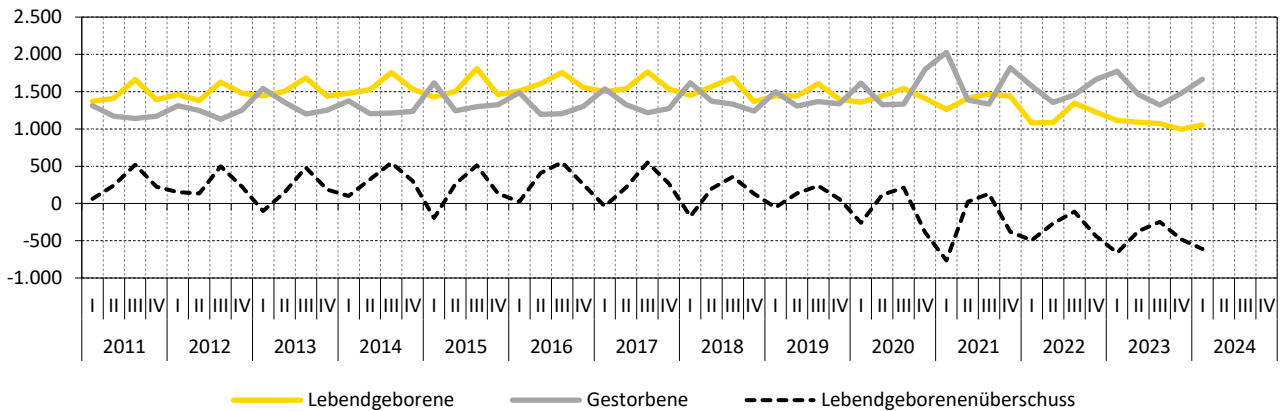
Wanderungssaldi nach Gebieten (ohne von Amts wegen)



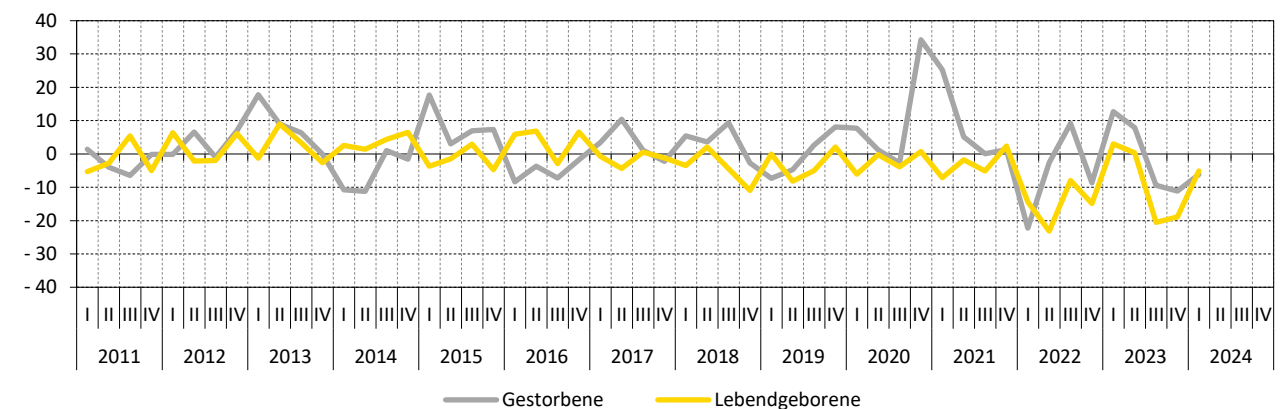
Wanderungssaldi nach Gebieten (ohne Abmeldungen von Amts wegen) - Differenz zum Vorjahresquartal



Lebendgeborene und Gestorbene



Lebendgeborene und Gestorbene, Änderung zum Vorjahresquartal - in Prozent

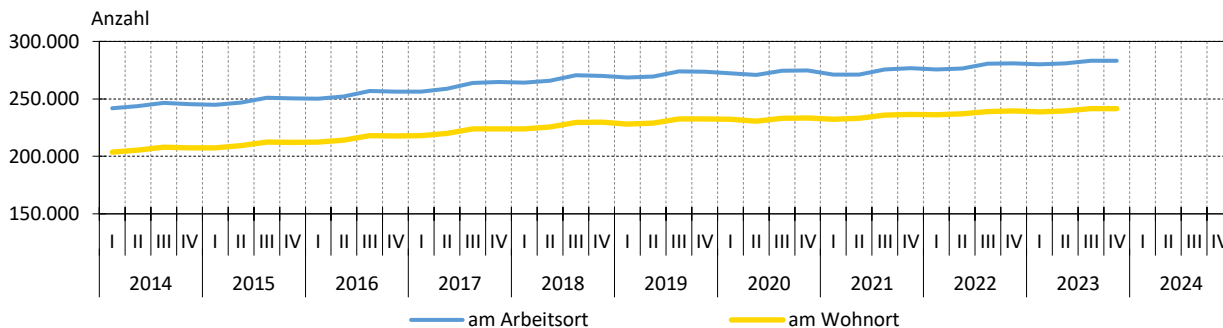


Quellen: Melderegister der Landeshauptstadt Dresden, Kommunale Statistikstelle Dresden

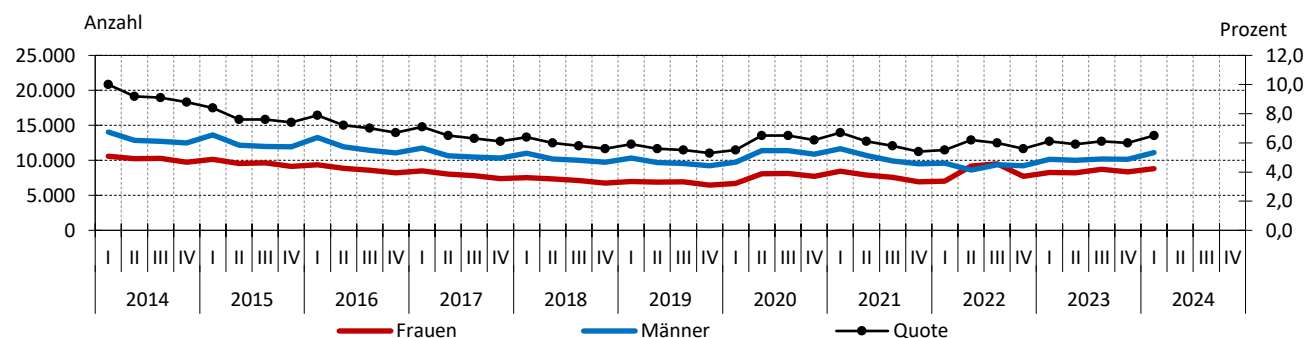


	I. Quartal 2023	II. Quartal 2023	III. Quartal 2023	IV. Quartal 2023	I. Quartal 2024
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort¹⁾	238.599	239.444	241.545	241.436	.
davon Frauen	112.760	112.785	113.701	113.849	.
Männer	125.839	126.659	127.844	127.587	.
darunter Ausländer	22.297	23.288	24.112	24.421	.
15- bis unter 25-Jährige	22.434	22.364	23.738	23.630	.
55 Jahre und älter	45.302	45.908	46.160	46.374	.
in Teilzeit	80.615	81.684	82.412	82.809	.
Auszubildende	8.566	8.146	9.564	9.556	.
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort¹⁾	280.039	280.875	283.185	283.176	.
davon Frauen	136.777	136.768	137.487	137.683	.
Männer	143.262	144.107	145.698	145.493	.
darunter Ausländer	23.798	24.597	25.400	25.701	.
15- bis unter 25-Jährige	25.890	25.504	27.553	27.439	.
55 Jahre und älter	58.518	59.107	59.168	59.419	.
in Teilzeit	95.497	96.505	97.454	97.811	.
Auszubildende	10.004	9.350	11.192	11.140	.
Bestand an Arbeitslosen	18.408	18.200	18.897	18.492	19.904
davon Frauen	8.276	8.204	8.718	8.335	8.798
Männer	10.132	9.996	10.179	10.157	11.106
darunter 15- bis unter 25-Jährige	1.686	1.714	2.036	1.735	2.034
55 Jahre und älter	4.209	4.090	4.165	4.306	4.500
Langzeitarbeitslose	5.985	6.051	6.106	6.115	6.461
Schwerbehinderte	1.302	1.215	1.288	1.313	1.360
Ausländer	5.481	5.641	5.988	5.712	6.290
Arbeitslosenquote (Prozent) aller zivilen Erwerbspersonen	6,1	5,9	6,1	6,0	6,5
davon Frauen	5,9	5,7	6,0	5,8	6,1
Männer	6,3	6,1	6,2	6,2	6,8
darunter 15- bis unter 25-Jährige	5,7	5,5	6,5	5,5	6,5
55- bis unter 65-Jährige	7,5	7,0	7,1	7,4	7,7
darunter Ausländer	21,2	17,9	19,0	18,1	19,9
Gemeldete Arbeitsstellen					
Bestand an Arbeitsstellen	5.978	5.843	5.813	5.396	5.111

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte



Arbeitslose



Anmerkungen: ¹⁾ vorläufige Zahlen am Quartalsende

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit



Arbeitslose nach Stadtteilen zum 31.03.2024

Stadt/Stadtteil	Arbeitslose								
	ins-gesamt	Anteil ¹⁾ in Prozent	darunter		davon				
			Frauen	Aus-länder	SGB II	SGB III	unter 25 Jahre	25 bis 54 Jahre	55 Jahre und älter
Dresden insgesamt	19.904	5,7	8.798	6.290	13.385	6.519	2.034	13.370	4.500
01 Innere Altstadt	55	2,8	28	19	24	31	8	37	10
02 Pirnaische Vorstadt	342	8,2	124	170	250	92	62	224	56
03 Seevorstadt-Ost	365	6,3	149	195	264	101	46	235	84
04 Wilsdruffer Vorstadt/Seevorstadt-W.	382	5,7	172	165	254	128	43	254	85
05 Friedrichstadt	619	7,7	273	283	466	153	85	431	103
06 Johannstadt-Nord	591	7,6	299	338	442	149	67	406	118
07 Johannstadt-Süd	418	6,4	194	153	286	132	24	270	124
11 Äußere Neustadt (Antonstadt)	731	5,2	291	162	412	319	59	574	98
12 Radeberger Vorstadt	341	5,9	143	98	246	95	28	249	64
13 Innere Neustadt	283	5,4	127	115	186	97	31	196	56
14 Leipziger Vorstadt	466	4,6	193	87	262	204	44	353	69
15 Albertstadt	121	3,5	32	69	94	27	36	75	10
21 Pieschen-Süd	608	7,0	271	121	410	198	35	459	114
22 Mickten	447	4,9	205	67	271	176	45	293	109
23 Kaditz	158	4,5	65	19	75	83	17	92	49
24 Trachau	219	3,7	100	27	133	86	20	141	58
25 Pieschen-Nord/Trachenberge	492	5,9	209	67	330	162	32	364	96
31 Klotzsche*	295	3,6	123	49	153	142	23	178	94
32 Hellerau/Wilschdorf	81	2,3	39	10	46	35	10	44	27
35 Weixdorf	94	2,9	32	22	44	50	7	45	42
36 Langebrück/Schönborn	38	1,6	14	4	12	26	.	26	.
41 Loschwitz/Wachwitz	63	1,9	31	9	22	41	.	.	29
42 Bühlau/Weißer Hirsch*	177	2,9	87	28	85	92	8	116	53
43 Hosterwitz/Pillnitz	48	2,7	24	7	25	23	.	.	17
45 Weißig	128	4,1	57	17	79	49	11	85	32
46 Gönnsdorf/Pappritz	54	2,4	19	14	25	29	.	.	21
47 Schönfeld/Schullwitz	43	2,3	25	-	16	27	.	.	21
51 Blasewitz	147	2,5	73	27	64	83	10	95	42
52 Striesen-Ost	235	2,4	102	40	100	135	9	172	54
53 Striesen-Süd	311	4,1	132	101	185	126	24	213	74
54 Striesen-West	286	3,5	126	74	156	130	30	195	61
55 Tolkewitz/Seidnitz-Nord	410	6,3	195	117	277	133	36	274	100
56 Seidnitz/Dobritz	441	5,7	224	82	282	159	47	255	139
57 Gruna	303	4,3	149	69	171	132	25	189	89
61 Leuben	665	9,5	364	148	503	162	73	432	160
62 Laubegast	282	4,1	109	31	158	124	24	152	106
63 Kleinzschachwitz	119	2,6	69	18	49	70	12	59	48
64 Großschachwitz	206	6,0	77	48	138	68	23	125	58
71 Prohlis-Nord	507	14,5	222	213	416	91	50	343	114
72 Prohlis-Süd	901	18,6	397	361	780	121	106	608	187
73 Niedersedlitz	122	3,4	47	30	75	47	23	72	27
74 Lockwitz	116	2,7	63	24	65	51	7	72	37
75 Leubnitz-Neuostra	415	5,3	186	128	287	128	51	259	105
76 Strehlen	672	9,1	295	271	505	167	78	453	141
77 Reick	304	9,6	157	98	245	59	30	211	63
81 Südvorstadt-West	657	6,9	325	405	494	163	65	463	129
82 Südvorstadt-Ost	234	3,5	102	157	163	71	31	166	37
83 Räcknitz/Zschertnitz	422	8,0	171	190	308	114	49	292	81
84 Kleinpestitz/Mockritz	151	3,9	62	20	86	65	16	85	50
85 Coschütz/Gittersee	131	3,9	50	16	80	51	7	85	39
86 Plauen	221	3,0	104	59	112	109	16	148	57
90 Cossebaude/Mobschatz/Oberwartha	132	3,0	60	9	57	75	6	78	48
91 Cotta	392	5,1	161	63	253	139	33	257	102
92 Löbtau-Nord	316	4,3	129	69	178	138	24	225	67
93 Löbtau-Süd	346	4,1	143	84	205	141	30	248	68
94 Naußlitz	210	3,6	93	21	112	98	15	117	78
95 Gorbitz-Süd	939	17,7	388	453	753	186	129	633	177
96 Gorbitz-Ost	366	10,7	186	84	289	77	39	249	78
97 Gorbitz-Nord/Neu-Omsewitz	642	16,3	287	342	497	145	81	447	114
98 Briesnitz	235	3,6	94	24	135	100	21	146	68
99 Altfranken/Gompitz	50	2,1	23	4	17	33	4	21	25

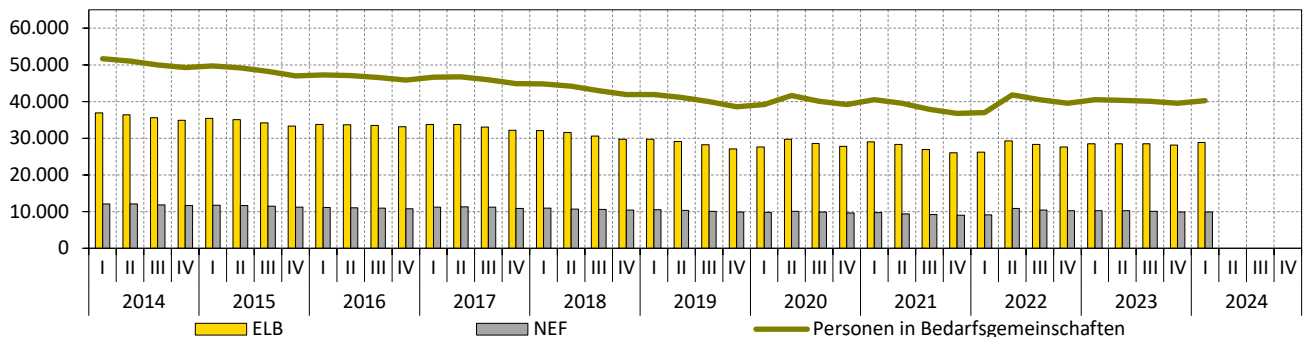
Anmerkung: ¹⁾ Anteil an der Altersgruppe 18 bis 64 Jahre

Quellen: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Kommunale Statistikstelle (nichtzuordenbare Personen sind in der Gesamtsumme enthalten)

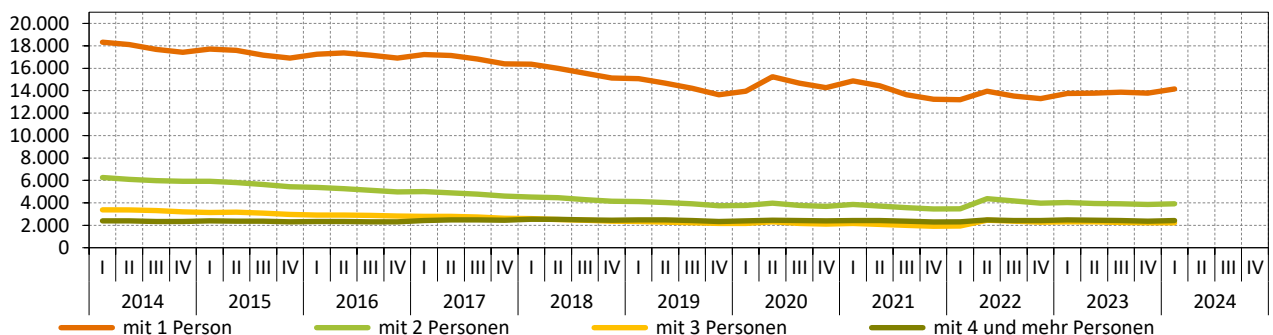


	I. Quartal 2023	II. Quartal 2023	III. Quartal 2023	IV. Quartal 2023	I. Quartal 2024
Personen in Bedarfsgemeinschaften (BG) nach SGB II^{1) 2)}	40.453	40.333	40.090	39.532	40.209
darunter Regelleistungsberechtigte (RLB) nach SGB II ^{1) 2)}	38.733	38.665	38.501	38.059	38.711
davon erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB)	28.466	28.452	28.465	28.149	28.832
darunter Arbeitslose	11.371	12.606	12.858	12.638	13.537
Frauen	14.677	14.491	14.430	14.171	14.342
Alleinerziehende	4.361	4.274	4.262	4.185	4.168
unter 25 Jahren	4.972	5.129	5.333	5.203	5.485
Deutsche	17.095	16.924	16.918	16.674	16.864
Ausländer	11.371	11.528	11.547	11.475	11.968
davon nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte (NEF)	10.267	10.213	10.036	9.910	9.879
Bedarfsgemeinschaften (BG) nach SGB II^{1) 2)}	22.542	22.505	22.469	22.248	22.732
davon mit 1 Person	13.742	13.793	13.857	13.773	14.170
mit 2 Personen	4.019	3.934	3.929	3.869	3.926
mit 3 und mehr Personen	4.781	4.778	4.683	4.606	4.636
darunter mit 1 erwerbfs. Leistungsberechtigten	17.730	17.682	17.674	17.528	17.932
mit 2 und mehr erwerbsfähigen Leistungsberechtigten	4.769	4.775	4.756	4.685	4.783
mit 1 Kind unter 18 Jahren	3.501	3.457	3.433	3.362	3.370
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	2.144	2.117	2.019	2.013	2.015
mit Regelbedarf Arbeitslosengeld II/Bürgergeld (ELB)	20.138	20.058	20.244	20.017	20.937
mit Regelbedarf Sozialgeld/Bürgergeld (NEF)	3.415	3.284	3.225	3.143	3.365
mit Kosten der Unterkunft	21.345	21.372	21.320	21.095	21.553
durchschnittlicher Zahlungsanspruch je BG in EUR ³⁾	1.103,53	1.133,05	1.169,74	1.149,36	1.235,00
Wohngeldhaushalte					
Empfänger von allgemeinem Wohngeld ^{1) 4)}	10.507	11.674	12.430	12.808	12.859

Regelleistungsberechtigte nach SGB II⁵⁾



Bedarfsgemeinschaften nach SGB II⁵⁾



Anmerkungen: ¹⁾ am Quartalsende

²⁾ Daten nach einer Wartezeit von drei Monaten

³⁾ umfasst die Gesamtregelung, Sozialversicherungsleistungen sowie weitere Zahlungsansprüche

⁴⁾ vorläufige Zahlen

⁵⁾ Rückwirkende Korrekturen der Bundesagentur für Arbeit im August 2016 wurden für zurückliegende Jahre berücksichtigt.

Quellen: SGB II - Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Wohngeld - Sozialamt Dresden



Regelleistungsberechtigte und BG nach Stadtteilen zum 31.12.2023

Stadt/Stadtteil	Regelleistungsberechtigte (RLB) und Bedarfsgemeinschaften (BG) SGB II							
	Regelleistungsberechtigte			Anteil in Prozent ¹⁾			BG	darunter
	ins-gesamt	erwerbs-fähige	nicht erwerbsf.	ins-gesamt	erwerbs-fähige	nicht erwerbsf.	ins-gesamt	BG mit Kindern unter 18 Jahre
Dresden insgesamt	38.059	28.149	9.910	8,5	10,4	12,2	22.248	6.727
01 Innere Altstadt	80	56	24	3,6	2,8	9,6	44	15
02 Pirnaische Vorstadt	650	521	129	13,2	12,2	20,1	444	91
03 Seevorstadt-Ost	744	548	196	11,1	9,3	24,5	409	119
04 Wilsdruffer Vorstadt/Seevorstadt-W.	624	482	142	7,9	7,0	13,3	393	96
05 Friedrichstadt	1.331	927	404	12,9	10,9	22,7	722	236
06 Johannstadt-Nord	1.476	985	491	14,7	12,4	23,4	643	299
07 Johannstadt-Süd	817	628	189	10,4	9,4	16,2	477	145
11 Äußere Neustadt (Antonstadt)	1.118	881	237	6,5	6,1	8,5	756	175
12 Radeberger Vorstadt	757	532	225	9,8	8,8	13,7	417	150
13 Innere Neustadt	513	384	129	7,7	7,0	11,1	306	93
14 Leipziger Vorstadt	705	593	112	5,6	5,6	5,2	533	87
15 Albertstadt	247	215	32	5,9	6,1	4,5	201	27
21 Pieschen-Süd	1.137	853	284	10,2	9,4	13,5	697	213
22 Mickten	745	583	162	6,4	6,1	7,9	481	132
23 Kaditz	242	179	63	5,4	4,9	7,9	146	44
24 Trachau	341	268	73	4,4	4,4	4,7	230	58
25 Pieschen-Nord/Trachenberge	923	705	218	8,7	8,1	11,9	601	173
31 Klotzsche*	383	321	62	3,5	3,6	2,9	285	59
32 Hellerau/Wilschdorf	90	76	14	1,9	2,0	1,4	67	12
35 Weixdorf	144	99	45	3,2	2,8	4,7	79	34
36 Langebrück/Schönborn	45	33	12	1,4	1,3	1,7	28	11
41 Loschwitz/Wachwitz	58	49	9	1,3	1,4	1,1	44	10
42 Bühlau/Weißer Hirsch*	185	148	37	2,2	2,2	2,0	133	27
43 Hosterwitz/Pillnitz	57	45	12	2,5	2,4	2,7	43	11
45 Weißig	194	157	37	4,8	4,7	5,1	135	29
46 Gönnsdorf/Pappritz	60	43	17	2,0	1,8	2,8	36	14
47 Schönfeld/Schullwitz	36	33	3	1,4	1,7	0,5	30	3
51 Blasewitz	208	155	53	2,7	2,5	3,6	122	40
52 Striesen-Ost	283	234	49	2,2	2,3	1,8	203	41
53 Striesen-Süd	554	435	119	5,8	5,5	6,9	362	90
54 Striesen-West	385	301	84	3,8	3,6	4,6	247	63
55 Tolkewitz/Seidnitz-Nord	890	618	272	10,5	9,0	16,7	483	191
56 Seidnitz/Dobritz	729	588	141	7,6	7,3	9,3	468	121
57 Gruna	444	353	91	4,9	4,7	5,8	299	71
61 Leuben	1.602	1.095	507	17,8	15,0	30,1	835	371
62 Laubegast	368	293	75	4,2	4,1	4,9	255	60
63 Kleinzschachwitz	118	93	25	2,0	1,9	2,3	75	19
64 Großschachwitz	324	262	62	7,4	7,3	7,6	230	46
71 Prohlis-Nord	1.196	854	342	26,4	23,6	38,1	660	207
72 Prohlis-Süd	2.382	1.713	669	36,9	33,4	50,1	1.304	440
73 Niedersedlitz	174	127	47	3,8	3,4	5,5	107	26
74 Lockwitz	212	146	66	3,6	3,2	5,2	110	40
75 Leubnitz-Neuostra	717	551	166	7,2	6,7	9,7	447	121
76 Strehlen	1.461	1.094	367	15,5	14,2	21,4	853	231
77 Reick	818	543	275	19,3	16,0	32,2	375	177
81 Südvorstadt-West	1.649	1.071	578	13,6	10,7	27,3	680	326
82 Südvorstadt-Ost	640	422	218	8,2	6,1	24,0	288	113
83 Räcknitz/Zschernitz	812	603	209	12,4	10,9	19,7	486	131
84 Kleinpestitz/Mockritz	194	157	37	4,0	3,9	4,4	137	26
85 Coschütz/Gittersee	157	136	21	3,7	3,9	2,9	118	24
86 Plauen	291	238	53	3,1	3,1	3,0	186	46
90 Cossebaude/Mobschatz/Oberwartha	133	109	24	2,2	2,3	2,0	87	21
91 Cotta	653	522	131	6,8	6,6	7,8	442	93
92 Löbtau-Nord	500	382	118	5,6	5,1	8,4	305	94
93 Löbtau-Süd	517	410	107	4,9	4,7	6,3	334	83
94 Naußlitz	286	241	45	3,8	4,0	3,2	222	41
95 Gorbitz-Süd	2.229	1.596	633	32,7	28,9	48,7	1.221	384
96 Gorbitz-Ost	856	610	246	19,1	17,1	27,2	505	183
97 Gorbitz-Nord/Neu-Omsewitz	1.643	1.081	562	31,0	26,2	48,2	750	332
98 Briesnitz	310	258	52	3,6	3,7	3,1	225	49
99 Altfranken/Gompitz	38	27	11	1,2	1,1	1,8	20	6

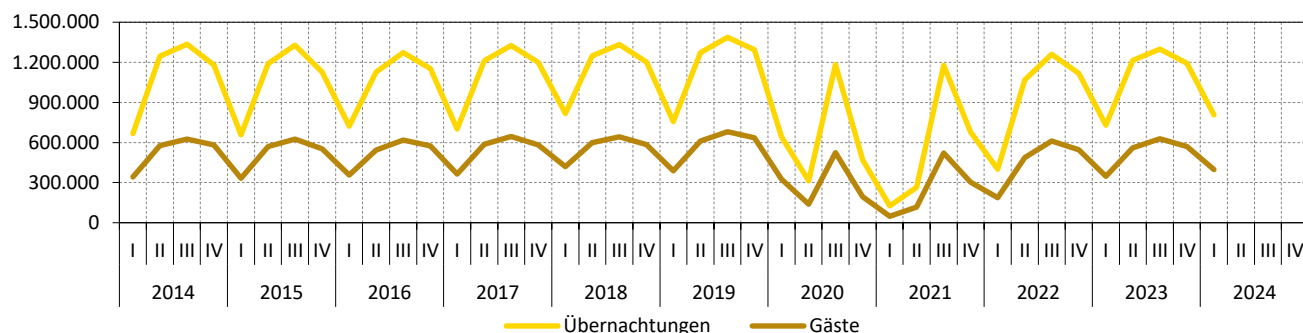
Anmerkung: ¹⁾ an Altersgruppe 0 bis 64 Jahren bei RLB insgesamt, 15 bis 64 Jahre bei erwerbsfähigen, 0 bis 14 Jahre bei nicht erwerbsf. RLB

Quellen: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Kommunale Statistikstelle (nichtzuordenbare RLB und BG sind in der Gesamtsumme enthalten)

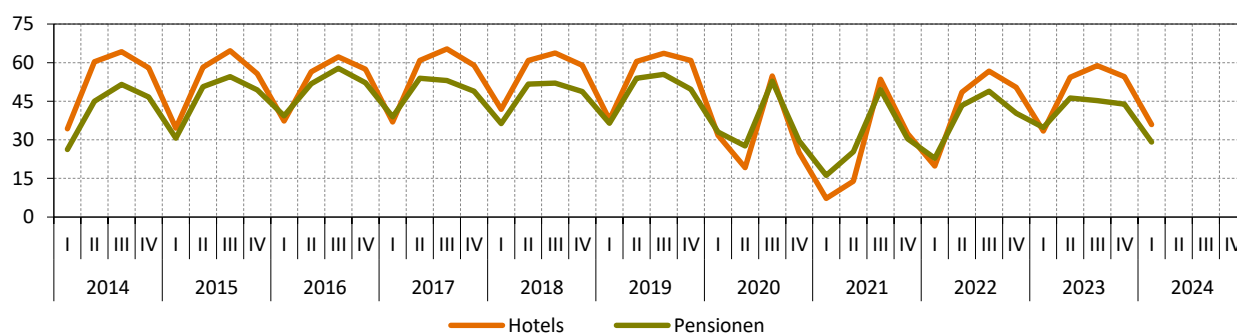


	I. Quartal 2023	II. Quartal 2023	III. Quartal 2023	IV. Quartal 2023	I. Quartal 2024
Tourismus¹⁾					
Betriebe ²⁾	175	178	179	178	181
angebotene Gästebetten ²⁾	24.176	24.683	24.509	24.816	25.367
durchschnittliche Auslastung (Prozent)	34	54	57	53	35
Gäste	348.181	560.527	628.957	570.100	397.579
darunter Auslandsgäste	57.570	109.360	133.930	100.789	66.833
Übernachtungen	729.560	1.214.841	1.298.819	1.193.266	808.296
darunter Auslandsgäste	131.238	235.728	274.943	212.897	141.241
durchschnittliche Aufenthaltsdauer aller Gäste (Tage)	2,10	2,17	2,07	2,09	2,03
darunter Hotels					
Betriebe ²⁾	97	98	98	98	100
angebotene Gästebetten ²⁾	20.684	21.148	20.891	21.186	21.692
durchschnittliche Auslastung (Prozent)	33	54	59	55	36
Gäste	311.413	493.002	548.844	509.272	356.262
Übernachtungen	622.114	1.033.700	1.107.140	1.039.933	701.067
durchschnittliche Aufenthaltsdauer aller Gäste (Tage)	2,00	2,10	2,02	2,04	1,97
darunter Pensionen					
Betriebe ²⁾	29	29	29	29	30
angebotene Gästebetten ²⁾	757	751	774	799	849
durchschnittliche Auslastung (Prozent)	35	46	45	44	29
Gäste	7.749	11.795	13.088	12.653	8.762
Übernachtungen	21.821	31.520	31.915	31.549	22.248
durchschnittliche Aufenthaltsdauer aller Gäste (Tage)	2,82	2,67	2,44	2,49	2,54
darunter Jugendherbergen und Hütten					
Betriebe ²⁾	8	8	9	9	9
angebotene Gästebetten ²⁾	989	981	1.017	1.017	1.025
durchschnittliche Auslastung (Prozent)	39	57	56	43	29
Gäste	12.403	20.721	22.435	17.905	10.834
Übernachtungen	34.126	50.996	52.219	39.032	26.827
durchschnittliche Aufenthaltsdauer aller Gäste (Tage)	2,75	2,46	2,33	2,18	2,48

Angekommene Gäste und deren Übernachtungen



Durchschnittliche Bettenauslastung - in Prozent



Anmerkungen: ¹⁾ vorläufige Zahlen der geöffneten Betriebe

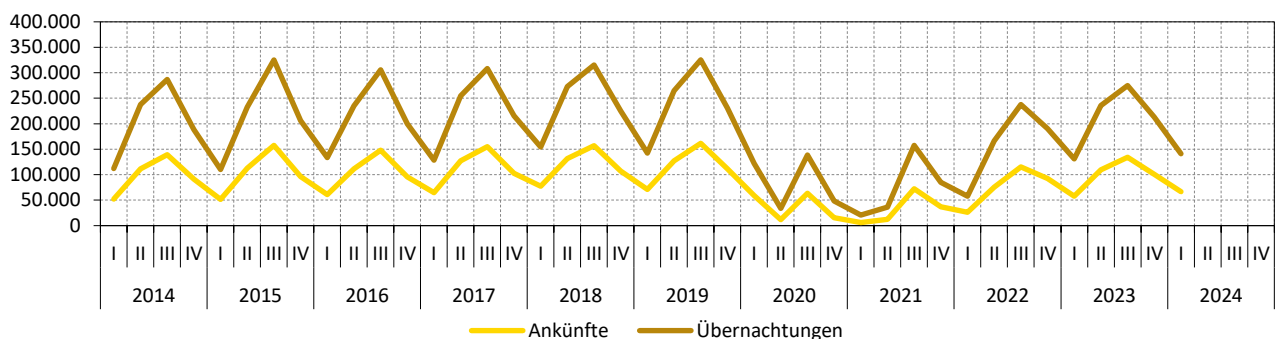
²⁾ am Quartalsende

Quellen: Statistisches Landesamt Sachsen, Kommunale Statistikstelle Dresden



	I. Quartal 2023	II. Quartal 2023	III. Quartal 2023	IV. Quartal 2023	I. Quartal 2024
Ankünfte von Auslandsgästen¹⁾	57.570	109.360	133.930	100.789	66.833
davon Europa	43.789	81.851	104.200	71.707	50.617
darunter Frankreich	1.661	2.870	4.366	2.567	1.834
Großbritannien	2.492	4.583	5.372	4.567	2.660
Italien	1.485	2.327	4.954	2.273	1.780
Niederlande	2.975	6.390	10.353	4.925	3.131
Österreich	3.784	9.124	10.700	6.624	4.699
Polen	6.780	13.720	14.351	10.372	7.626
Schweiz	2.644	7.860	8.227	6.325	3.390
Spanien	1.924	2.576	3.668	2.939	2.047
Tschechien	4.420	6.499	7.857	9.967	6.057
davon Afrika	288	592	605	570	297
davon Asien	5.387	9.757	10.735	10.857	7.329
darunter China	687	1.621	2.254	2.114	1.799
Japan	1.116	1.545	1.606	2.166	1.519
davon Amerika	5.404	13.386	14.697	14.366	6.995
USA	3.694	9.209	10.122	10.683	4.573
davon Australien, Neuseeland und Ozeanien	518	1.580	1.977	1.887	734
davon Ausländer ohne Angabe	2.184	2.194	1.716	1.402	861
Übernachtungen von Auslandsgästen¹⁾	131.238	235.728	274.943	212.897	141.241
davon Europa	96.804	175.157	211.400	150.064	103.954
darunter Frankreich	3.927	6.285	8.833	5.746	3.968
Großbritannien	5.495	9.832	11.352	9.365	5.038
Italien	3.416	4.750	9.849	5.054	4.091
Niederlande	5.573	13.546	21.171	10.651	6.839
Österreich	8.125	20.431	22.086	14.357	10.257
Polen	16.483	29.013	28.795	20.087	14.912
Schweiz	5.799	18.948	18.674	16.051	7.583
Spanien	4.357	6.560	8.456	7.533	4.637
Tschechien	7.655	11.059	13.439	15.569	10.487
davon Afrika	962	1.314	1.382	1.205	595
davon Asien	15.206	21.802	23.990	24.175	17.856
darunter China	1.239	2.964	4.082	3.763	3.959
Japan	3.027	5.072	5.234	6.456	4.499
davon Amerika	13.229	29.285	30.884	30.716	15.584
darunter USA	8.478	18.984	21.197	22.744	10.312
davon Australien, Neuseeland und Ozeanien	1.318	3.540	4.217	4.239	1.763
davon Ausländer ohne Angabe	3.719	4.630	3.070	2.498	1.489

Angekommene Auslandsgäste und deren Übernachtungen



Anmerkung: ¹⁾ vorläufige Zahlen der geöffneten Betriebe

Quellen: Statistisches Landesamt Sachsen, Kommunale Statistikstelle Dresden



	I. Quartal 2023	II. Quartal 2023	III. Quartal 2023	IV. Quartal 2023	I. Quartal 2024
Zuschauerschnitt bei Heimspielen ausgewählter Sportvereine					
SG Dynamo Dresden					
Anzahl Spiele	6	4	4	5	6
Zuschauerschnitt	24.779	29.981	29.075	28.651	27.674
Dresdner Eislöwen					
Anzahl Spiele	8	-	3	13	10
Zuschauerschnitt	3.476	-	2.161	3.246	3.687
DSC Volleyball Damen					
Anzahl Spiele	4	-	-	5	4
Zuschauerschnitt	3.000	-	-	2.861	2.760
Dresden Titans					
Anzahl Spiele	7	3	-	7	8
Zuschauerschnitt	2.326	2.364	-	2.128	2.184
Dresden Monarchs					
Anzahl Spiele	-	3	2	-	-
Zuschauerschnitt	-	1.432	1.804	-	-
Besucherzahlen in den Dresdner Bädern					
Hallenbad	206.378	158.638	145.483	188.182	238.536
Freibad	-	73.422	219.916	-	-
Besucherzahlen zum öffentlichen Eislaufen					
JOYNEXT Arena ¹⁾	50.377	553	1.903	61.368	52.571
Kultureinrichtungen					
Museen der Stadt Dresden ²⁾					
Besucherzahlen	71.003	51.138	48.471	55.535	61.478
Dresdner Philharmonie					
Veranstaltungen	39	52	19	39	37
Besucher	36.296	49.763	25.117	42.969	43.058
Staatsoperette Dresden					
Veranstaltungen	49	49	27	48	52
Besucher	20.554	16.502	9.521	22.565	23.499
Heinrich-Schütz-Konservatorium					
Veranstaltungen	43	86	32	70	42
Besucher	3.771	11.941	4.986	13.281	8.539
Städtische Bibliotheken					
Besucher (absolut)	443.476	354.609	353.753	404.207	436.473
Visits website (absolut)	450.713	400.220	410.327	431.381	482.379
Nutzer (kumuliert)	48.557	61.057	69.066	75.520	49.334
davon Nutzer virtuelle Medien - Onleihe (kumuliert)	8.399	10.423	12.336	13.806	9.347
Entleihungen Gesamt (absolut)	1.283.406	1.126.015	1.134.655	1.140.008	1.235.131
Medienbestand Gesamt (absolut)	781.547	779.038	775.947	777.493	776.157
Bestandsanteil in Prozent ³⁾					
darunter Bücher ⁴⁾	72,9	77,8	73,5	73,7	73,9
davon eBooks	4,3	4,4	4,5	4,6	4,5
Tonträger ⁴⁾	13,3	12,9	12,8	13,2	12,9
Filme ⁴⁾	6,9	6,8	6,7	6,6	6,5
Noten	3,9	3,9	3,9	3,5	3,5
CD-/DVD-ROM, Konsolenspiele	0,8	0,8	0,8	0,8	0,8
Karten/Pläne	1,0	1,0	0,9	0,9	0,9
Medienkombinationen	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
Spiele	1,1	1,2	1,2	1,2	1,3
Bibliothek der Dinge				0,0	0,0
Zeitschriften-Abos	1.363	1.363	1.363	1.357	1.221

Anmerkungen: ¹⁾ III. Quartal 2022 Sommereislaufen, Ende des öffentlichen Eislaufens im II. Quartal 2023 am 02.04.2023

²⁾ Stadtmuseum Dresden, Städtische Galerie Dresden, Technische Sammlungen Dresden, Kunsthaus Dresden, Leonardi-Museum Dresden, Carl-Maria-von-Weber-Museum, Kraszewski-Museum, Kügelgenhaus-Museum der Dresdner Romantik, Palitzsch-Museum, Schillerhäuschen (Ostern bis Ende September)

³⁾ Aufgrund gerundeter Werte können minimale Abweichungen auftreten

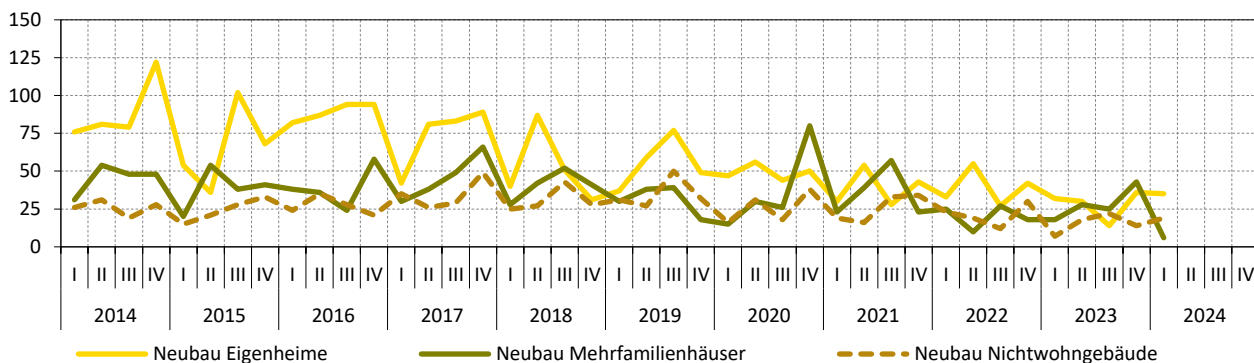
⁴⁾ Bestandsanteil inklusive Bestand eBibo in Prozent

Quellen: www.dynamo-dresden.de, www.del-2.org, www.volleyball-bundesliga.de, www.zweite-basketball-bundesliga.de, www.dresden-monarchs.de, Dresdner Bäder GmbH, Museen der Stadt Dresden, Dresdner Philharmonie, Staatsoperette Dresden, Theater Junge Generation Dresden, Städtische Bibliotheken Dresden

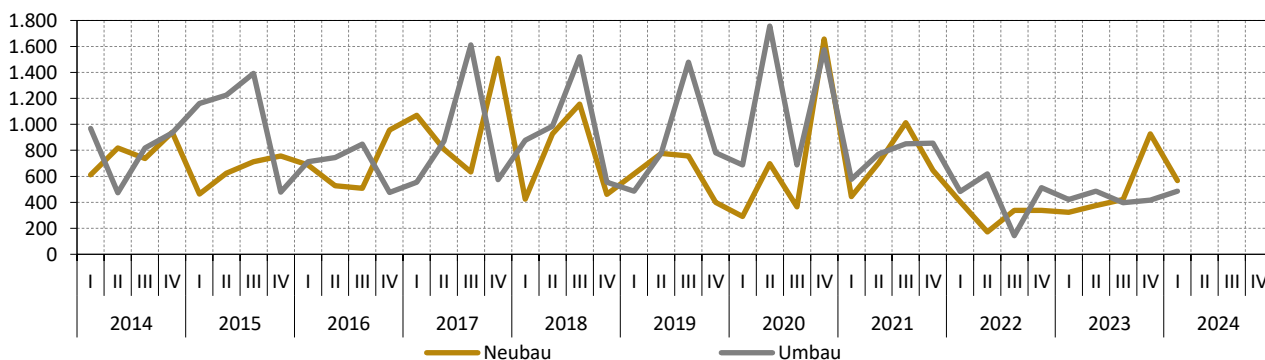


	I. Quartal 2023	II. Quartal 2023	III. Quartal 2023	IV. Quartal 2023	I. Quartal 2024
Baugenehmigungen					
Gebäude insgesamt	101	160	152	182	147
darunter Neubau	57	76	61	93	60
davon Eigenheime	32	30	14	36	35
Mehrfamilienhäuser	18	28	25	43	6
Nichtwohngebäude	7	18	22	14	19
darunter Büro- und Verwaltungsgebäude	-	1	2	4	2
Handelsgebäude	-	1	-	1	1
Betriebsgebäude	1	5	6	1	5
Wohnheime	-	-	-	1	1
darunter Um- und Ausbau Mehrfamilienhäuser	20	31	43	33	43
Wohnungen insgesamt	744	861	820	1.343	1.054
davon in Eigenheimen	56	66	55	92	63
Mehrfamilienhäuser	686	791	749	1.095	887
Nichtwohngebäude	2	4	16	156	104
darunter in Wohnheimen	-	-	6	141	41
davon Neubau	323	374	422	927	568
davon in Eigenheimen	37	30	15	43	36
Mehrfamilienhäusern	286	344	405	747	441
Nichtwohngebäuden	-	-	2	137	91
davon mit 1 Wohnraum	60	61	158	313	80
2 Wohnräumen	91	110	105	212	172
3 Wohnräumen	104	85	95	315	199
4 und mehr Wohnräumen	68	118	64	87	117
davon Um- und Ausbau	421	487	398	416	486
darunter in Mehrfamilienhäusern	400	447	344	348	446
Gebäude und Wohnungen¹⁾					
Gebäude mit Wohnungen	.	62.527	62.577	62.707	62.713
Wohnungsbestand	.	309.427	309.802	310.568	310.593

Baugenehmigungen für Gebäude



Baugenehmigungen für Wohnungen



Anmerkung: ¹⁾ am Quartalsende, vorläufige Zahlen im I., II. und III. Quartal

Quellen: Statistisches Landesamt Sachsen, Kommunale Statistikstelle Dresden

Bestand an Gebäuden und Wohnungen nach Stadtteilen am 31.03.2024

Stadt/Stadtteil	Gebäude				Wohnungen			
	Bestand am 31.12.2023	Zugang (Neubau)	Abgang (Abriss)	Bestand am 31.03.2024	Bestand am 31.12.2023	Zugang (Neubau)	Abgang (Abriss)	Bestand am 31.03.2024
Dresden insgesamt	62.707	11	5	62.713	310.568	35	10	310.593
01 Innere Altstadt	133	-	-	133	1.790	-	-	1.790
02 Pirnaische Vorstadt	210	-	-	210	4.173	-	-	4.173
03 Seevorstadt-Ost	336	-	-	336	4.846	-	-	4.846
04 Wilsdruffer Vorstadt/Seevorstadt-W.	447	-	-	447	6.341	-	-	6.341
05 Friedrichstadt	488	1	-	489	5.411	-	-	5.411
06 Johannstadt-Nord	339	-	-	339	6.740	-	-	6.740
07 Johannstadt-Süd	474	-	-	474	7.686	-	-	7.686
11 Äußere Neustadt (Antonstadt)	1.202	-	1	1.201	10.341	-	4	10.337
12 Radeberger Vorstadt	807	-	-	807	4.815	-	-	4.815
13 Innere Neustadt	460	-	-	460	4.436	-	-	4.436
14 Leipziger Vorstadt	840	-	-	840	7.188	-	-	7.188
15 Albertstadt	326	-	-	326	1.824	-	-	1.824
21 Pieschen-Süd	855	-	-	855	6.676	-	-	6.676
22 Mickten	1.071	-	-	1.071	7.938	-	-	7.938
23 Kaditz	933	-	1	932	3.210	-	1	3.209
24 Trachau	1.279	-	-	1.279	5.378	-	-	5.378
25 Pieschen-Nord/Trachenberge	1.166	-	-	1.166	7.121	-	-	7.121
31 Klotzsche*	2.150	-	-	2.150	7.936	-	-	7.936
32 Hellerau/Wilschdorf	2.204	-	-	2.204	3.161	-	-	3.161
35 Weixdorf	2.025	-	-	2.025	2.847	-	-	2.847
36 Langebrück/Schönborn	1.233	1	-	1.234	2.095	-	-	2.095
41 Loschwitz/Wachwitz	1.346	-	-	1.346	3.146	-	-	3.146
42 Bühlau/Weißer Hirsch*	2.465	-	-	2.465	5.789	-	-	5.789
43 Hosterwitz/Pillnitz	984	1	-	985	1.773	1	-	1.774
45 Weißig	1.284	1	-	1.285	3.076	1	-	3.077
46 Gönnsdorf/Pappritz	1.305	-	-	1.305	1.837	-	-	1.837
47 Schönfeld/Schullwitz	1.099	2	-	1.101	1.567	1	-	1.568
51 Blasewitz	1.170	-	-	1.170	5.373	-	-	5.373
52 Striesen-Ost	904	-	-	904	7.879	-	-	7.879
53 Striesen-Süd	643	-	-	643	6.764	-	-	6.764
54 Striesen-West	740	-	-	740	7.423	-	-	7.423
55 Tolkewitz/Seidnitz-Nord	826	-	-	826	6.376	-	-	6.376
56 Seidnitz/Dobritz	1.176	-	-	1.176	8.072	-	-	8.072
57 Gruna	1.140	-	-	1.140	7.357	-	-	7.357
61 Leuben	1.061	-	-	1.061	7.077	-	-	7.077
62 Laubegast	1.423	-	-	1.423	6.944	-	-	6.944
63 Kleinzschachwitz	2.051	1	-	2.052	4.379	3	-	4.382
64 Großschachwitz	556	-	-	556	3.601	-	-	3.601
71 Prohlis-Nord	316	-	-	316	3.723	-	-	3.723
72 Prohlis-Süd	253	1	-	254	5.327	-	-	5.327
73 Niedersedlitz	1.201	-	-	1.201	3.014	-	-	3.014
74 Lockwitz	2.045	1	1	2.045	3.414	-	3	3.411
75 Leubnitz-Neuostra	2.298	-	-	2.298	7.910	-	-	7.910
76 Strehlen	995	-	-	995	5.485	-	-	5.485
77 Reick	540	-	-	540	3.046	-	-	3.046
81 Südvorstadt-West	595	-	-	595	6.468	-	-	6.468
82 Südvorstadt-Ost	426	-	-	426	3.583	-	-	3.583
83 Räcknitz/Zschertnitz	711	-	-	711	5.655	-	-	5.655
84 Kleinpestitz/Mockritz	1.070	-	-	1.070	4.232	-	-	4.232
85 Coschütz/Gittersee	1.207	-	-	1.207	3.043	-	-	3.043
86 Plauen	1.044	1	-	1.045	5.918	1	-	5.919
90 Cossebaude/Mobschatz/Oberwartha	1.875	-	1	1.874	3.939	-	1	3.938
91 Cotta	1.030	-	-	1.030	6.620	-	-	6.620
92 Löbtau-Nord	533	-	-	533	5.577	-	-	5.577
93 Löbtau-Süd	704	1	-	705	6.830	28	-	6.858
94 Naußlitz	1.953	-	1	1.952	5.170	-	1	5.169
95 Gorbitz-Süd	525	-	-	525	5.126	-	-	5.126
96 Gorbitz-Ost	264	-	-	264	3.954	-	-	3.954
97 Gorbitz-Nord/Neu-Omsewitz	305	-	-	305	3.999	-	-	3.999
98 Briesnitz	2.366	-	-	2.366	6.123	-	-	6.123
99 Altfranken/Gompitz	1.300	-	-	1.300	2.026	-	-	2.026

Quelle: Kommunale Statistikstelle Dresden



	I. Quartal 2023	II. Quartal 2023	III. Quartal 2023	IV. Quartal 2023	I. Quartal 2024
Gewerbebestand¹⁾	48.353	48.396	48.575	48.437	48.447
darunter Industrie	690	694	695	697	695
Handwerk	6.390	6.400	6.414	6.399	6.399
Handel	11.852	11.868	11.910	11.903	11.901
Gewerbeentwicklung					
Gewerbeanmeldungen	1.091	898	1.031	928	1.028
davon Neuerrichtung	982	784	913	809	911
Verlagerung (Zuzug)	63	59	61	62	61
Übernahme	46	55	57	57	56
darunter in den Wirtschaftszweigen ²⁾					
C Verarbeitendes Gewerbe	20	19	19	23	19
F Baugewerbe	81	62	70	51	73
G Handel; Instandhaltung u. Reparatur von Kfz	262	180	247	204	231
H Verkehr und Lagerei	28	31	20	13	22
I Gastgewerbe	75	70	83	75	77
J Information und Kommunikation	55	46	50	58	55
K Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	32	32	22	28	35
L Grundstücks- und Wohnungswesen	18	15	20	16	19
M Freiberufl., wissenschaftl. u. techn. Dienstleist.	122	106	94	100	122
N Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	149	128	155	123	125
S Sonstige Dienstleistungen	114	70	107	87	100
übrige Wirtschaftszweige	89	84	87	93	94
Gewerbeabmeldungen	967	744	808	1.052	878
davon vollständige Aufgabe (Stilllegung)	797	604	659	874	711
Aufgabe wegen Verlagerung (Fortzug)	104	99	101	101	114
Übergabe	66	41	48	77	53
darunter in den Wirtschaftszweigen ³⁾					
C Verarbeitendes Gewerbe	24	26	16	16	16
F Baugewerbe	89	79	68	96	94
G Handel; Instandhaltung u. Reparatur von Kfz	184	156	161	231	200
H Verkehr und Lagerei	35	33	20	35	22
I Gastgewerbe	74	49	69	67	49
J Information und Kommunikation	32	33	42	47	40
K Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	35	25	28	29	43
L Grundstücks- und Wohnungswesen	28	16	19	28	26
M Freiberufl., wissenschaftl. u. techn. Dienstleist.	103	74	70	114	73
N Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	140	93	121	141	114
S Sonstige Dienstleistungen	96	62	76	93	89
übrige Wirtschaftszweige	61	57	70	78	59
Gewerbesaldo nach Wirtschaftszweigen^{2) 3)}	144	140	214	- 104	150
C Verarbeitendes Gewerbe	-4	-7	3	7	200
F Baugewerbe	-8	-17	2	-45	-53
G Handel; Instandhaltung u. Reparatur von Kfz	78	24	86	-27	3
H Verkehr und Lagerei	-7	-2	0	-22	
I Gastgewerbe	1	21	14	8	3
J Information und Kommunikation	23	13	8	11	-21
K Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	-3	7	-6	-1	31
L Grundstücks- und Wohnungswesen	-10	-1	1	-12	
M Freiberufl., wissenschaftl. u. techn. Dienstleist.	19	32	24	-14	28
N Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	9	35	34	-18	15
S Sonstige Dienstleistungen	18	8	31	-6	-8
übrige Wirtschaftszweige	28	27	17	15	-7

Anmerkungen: ¹⁾ am Quartalsende

²⁾ Zuzug und Neuerrichtung

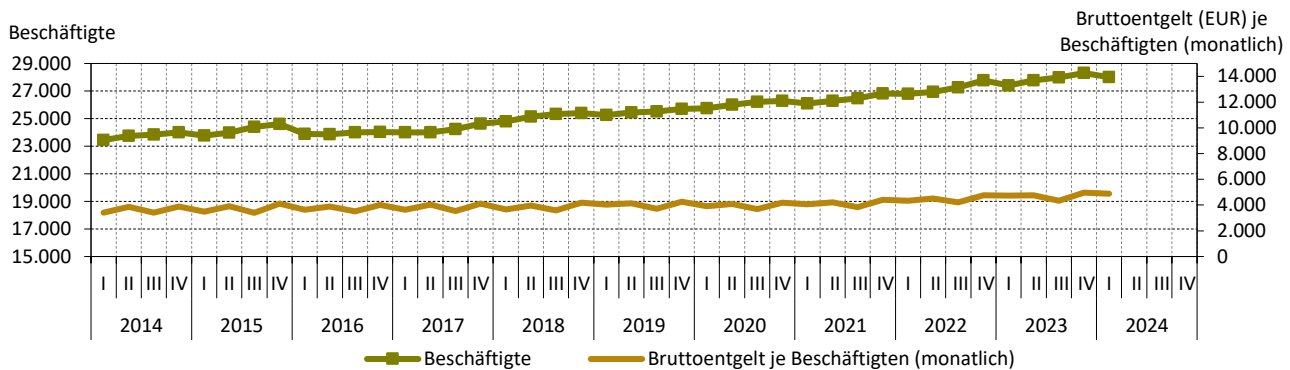
³⁾ Aufgabe und Fortzug

Quellen: Gewerbebestand - Ordnungsamt Dresden
Gewerbeentwicklung - Statistisches Landesamt Sachsen

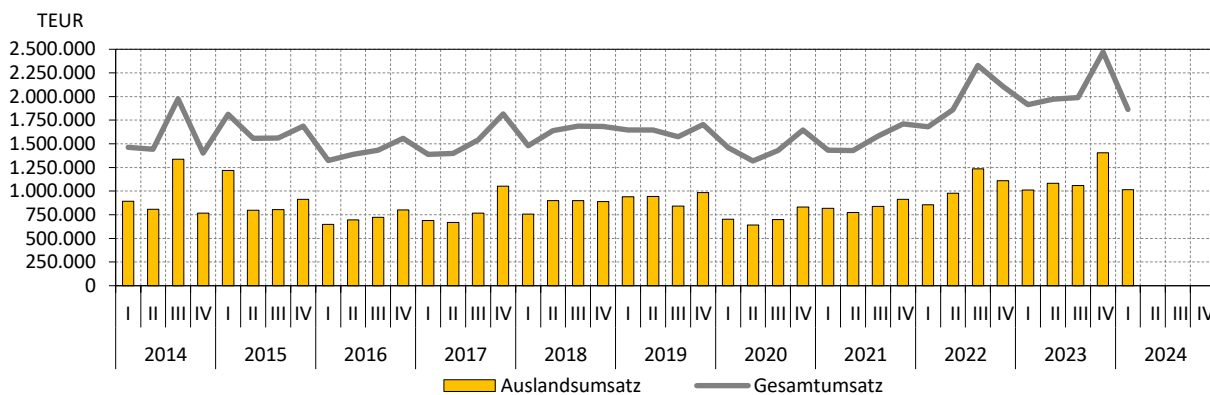


	I. Quartal 2023	II. Quartal 2023	III. Quartal 2023	IV. Quartal 2023	I. Quartal 2024
Verarbeitendes Gewerbe¹⁾					
Betriebe ²⁾	115	115	115	115	114
Beschäftigte	27.400	27.767	27.983	28.304	28.018
geleistete Arbeitsstunden (1.000 Std.)	11.335	10.681	10.798	10.442	11.867
Bruttoentgelt insgesamt (TEUR)	388.514	396.518	364.427	421.542	414.740
Bruttoentgelt je Beschäftigten (monatlich) (EUR)	4.726	4.760	4.341	4.964	4.885
Gesamtumsatz (TEUR)	1.913.229	1.973.776	1.990.603	2.470.466	1.864.166
darunter Auslandsumsatz (TEUR)	1.010.626	1.081.350	1.060.149	1.406.349	1.014.225
durchschnittlich je Beschäftigten (EUR)	69.825	71.084	71.137	87.282	66.535
Umsatz aus eigener Erzeugung (TEUR)	1.776.058	1.835.101	1.871.982	2.353.614	1.758.756
darunter Auslandsumsatz (TEUR)	978.041	1.055.259	1.035.160	1.385.058	997.448
durchschnittlich je Beschäftigten (EUR)	64.819	66.089	66.898	83.154	62.772
Auftragseingang (TEUR)	1.816.958	2.397.685	1.773.090	1.687.490	1.737.359

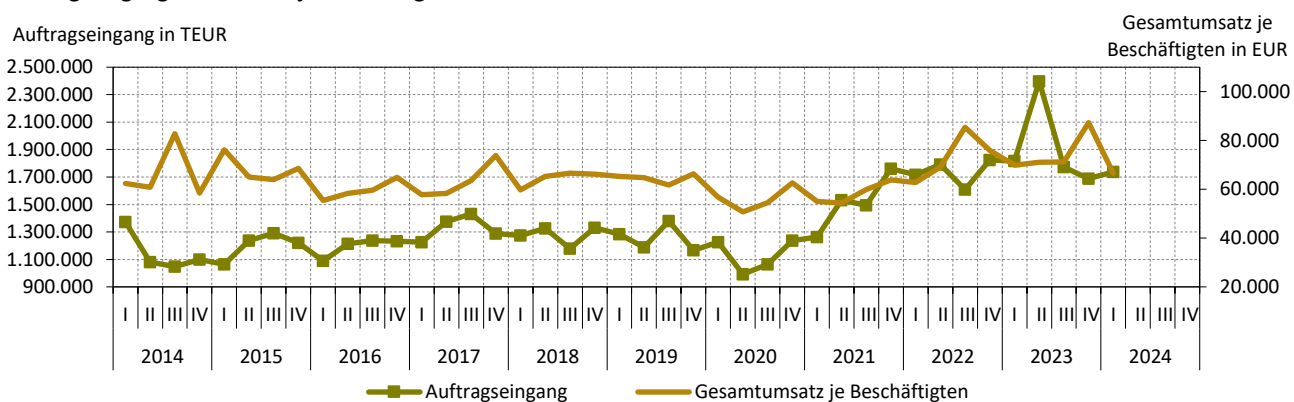
Beschäftigte und Bruttoentgelt je Beschäftigten



Gesamt- und Auslandsumsatz



Auftragseingang und Umsatz je Beschäftigten



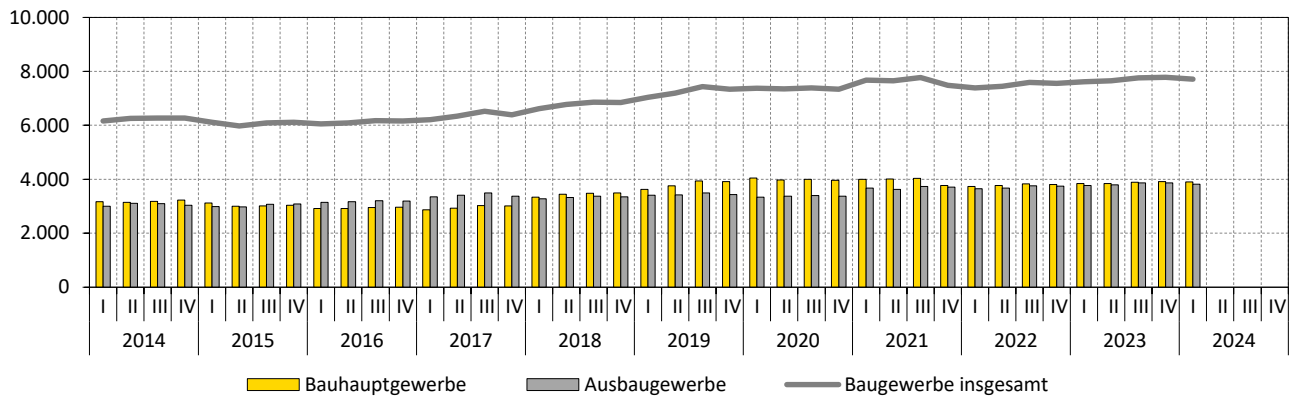
Anmerkungen: ¹⁾ Betriebe mit mindestens 50 tätigen Personen, vorläufige Zahlen
²⁾ am Quartalsende

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen

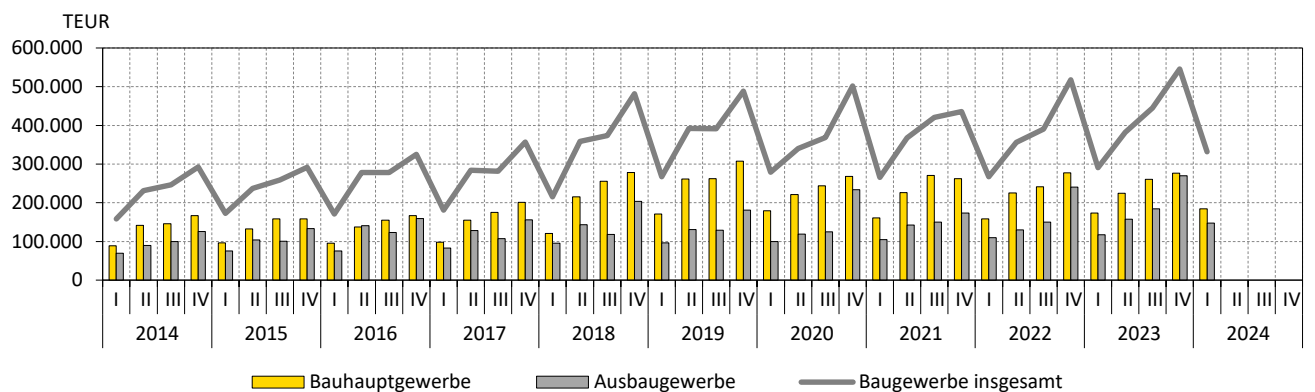


	I. Quartal 2023	II. Quartal 2023	III. Quartal 2023	IV. Quartal 2023	I. Quartal 2024
Baugewerbe¹⁾					
Betriebe ²⁾	131	131	130	130	129
Beschäftigte	7.616	7.646	7.760	7.781	7.715
geleistete Arbeitsstunden (1.000 Std.)	2.012	2.236	2.313	2.050	2.021
Bruttoentgelt (TEUR)	77.797	89.257	90.602	96.878	85.790
Gesamtumsatz (TEUR)	290.650	381.967	444.557	545.685	331.442
davon Bauhauptgewerbe					
Betriebe	49	49	49	49	50
Beschäftigte	3.844	3.847	3.892	3.911	3.898
geleistete Arbeitsstunden (1.000 Std.)	1.003	1.184	1.235	1.069	999
Gesamtumsatz (TEUR)	173.303	224.819	260.184	276.263	184.177
Auftragseingang (TEUR)	312.068	219.741	221.020	191.970	253.429
davon Tiefbau	138.276	126.695	169.695	148.901	155.818
davon gewerblicher und industrieller Tiefbau	.	.	63.256	82.630	68.513
Straßenbau ³⁾	.	.	106.439	.	80.494
davon Hochbau	173.791	93.045	51.325	43.069	97.610
davon Wohnungsbau	18.728	24.729	9.884	11.485	75.359
gewerblicher und industrieller Hochbau ⁴⁾	.	.	35.024	30.241	20.538
öffentlicher Hochbau	.	.	6.417	1.343	1.713
davon Ausbaugewerbe					
Betriebe ²⁾	82	82	81	81	79
Beschäftigte	3.772	3.799	3.868	3.870	3.817
geleistete Arbeitsstunden (1.000 Std.)	1.009	1.052	1.078	981	1.022
Gesamtumsatz (TEUR)	117.347	157.148	184.373	269.422	147.265

Beschäftigte



Gesamtumsatz



Anmerkungen: ¹⁾ vorläufige Zahlen

²⁾ Betriebe mit ≥ 20 Beschäftigten, im Ausbaugewerbe Betriebe mit ≥ 23 Beschäftigte von 2018 bis 2020

³⁾ einschließlich sonstiger Tiefbau

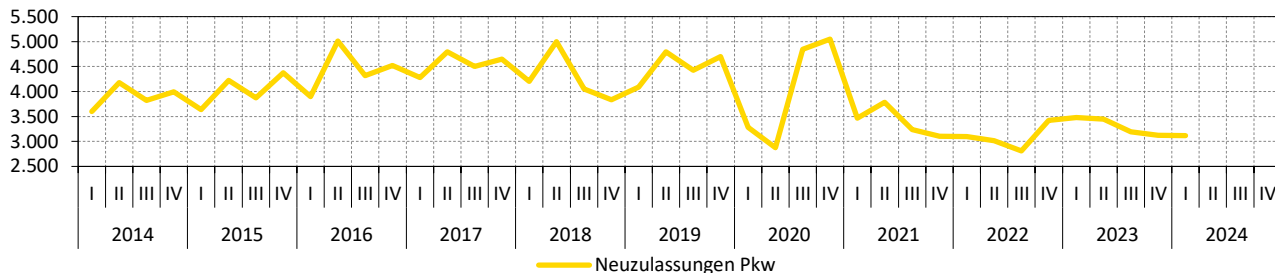
⁴⁾ einschließlich landwirtschaftlicher Bau

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen

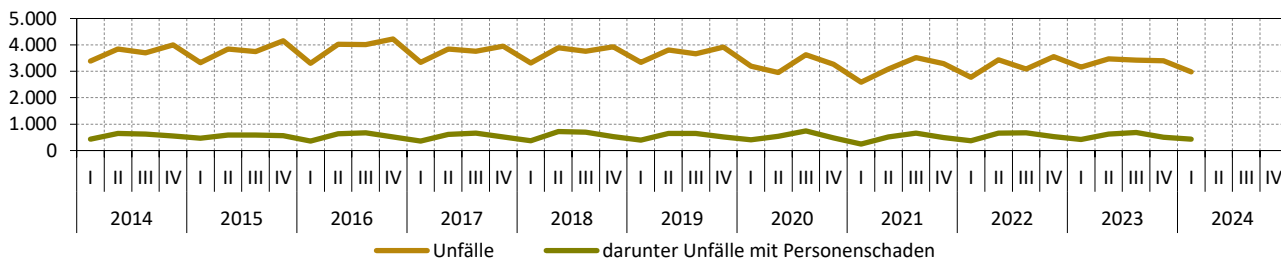


	I. Quartal 2023	II. Quartal 2023	III. Quartal 2023	IV. Quartal 2023	I. Quartal 2024
Führerscheine					
Antrag auf Erteilung einer Fahrerlaubnis	1.820	2.407	2.226	1.622	2.173
Internationale Führerscheine	791	788	973	604	837
Kraftfahrzeuge¹⁾					
Neuzulassung fabrikneuer Kfz	4.191	4.351	3.993	3.767	4.022
davon Pkw	3.481	3.449	3.193	3.124	3.119
Nutzfahrzeuge	475	590	560	531	527
Krafträder	235	312	240	112	211
Kfz-Anhänger	199	215	194	160	165
Zugelassene Kfz insgesamt	297.219	298.218	298.131	297.150	297.587
darunter Elektro-Kfz (reiner Elektroantrieb)	3.829	4.208	4.749	5.076	5.317
Fahrzeuge mit E-Kennzeichen	5.836	6.136	6.586	6.931	7.118
Straßenverkehrsunfälle¹⁾	3.155	3.476	3.424	3.404	2.974
davon mit Personenschaden	422	618	688	505	428
mit schwerwiegendem Sachschaden					
im engeren Sinne	99	62	64	103	60
Einfluss berauschender Mittel	19	27	25	25	19
übrige mit Sachschaden ohne Alkohol	2.615	2.769	2.647	2.771	2.467
Verunglückte	493	755	784	599	508
davon Getötete	2	3	-	1	3
Schwerverletzte	75	94	140	80	79
Leichtverletzte	416	658	644	518	426
Luftverkehr Flughafen Dresden					
Flugzeugbewegungen insgesamt	3.898	5.643	6.094	4.458	3.985
darunter Linien- und Touristikverkehr	1.802	2.558	2.787	1.700	1.692
Fluggäste (gewerblich)	145.786	258.181	301.599	224.362	145.606
Luffracht in Tonnen	4,7	18,4	18,5	18,0	10,6

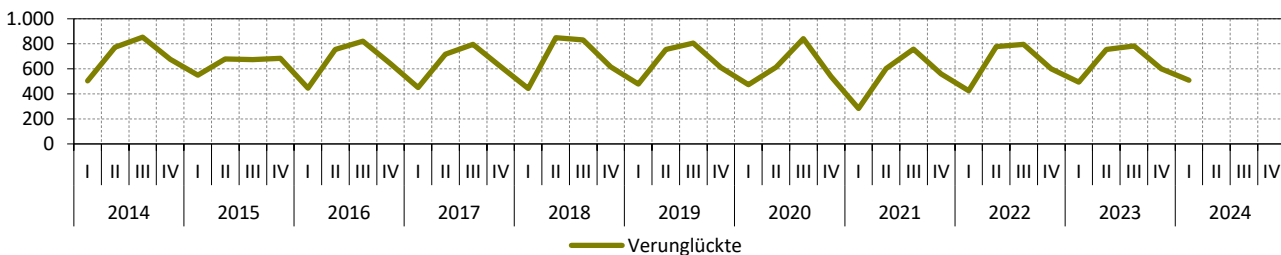
Neuzulassungen



Straßenverkehrsunfälle



Verunglückte

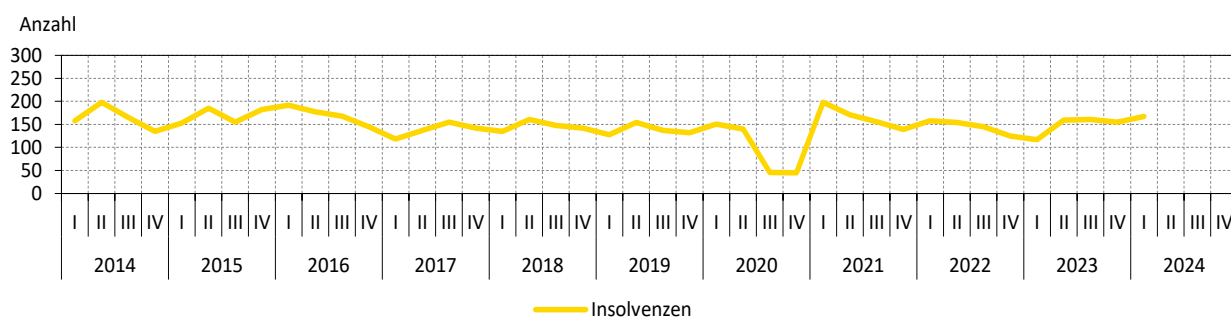


Anmerkung: ¹⁾ vorläufige Zahlen

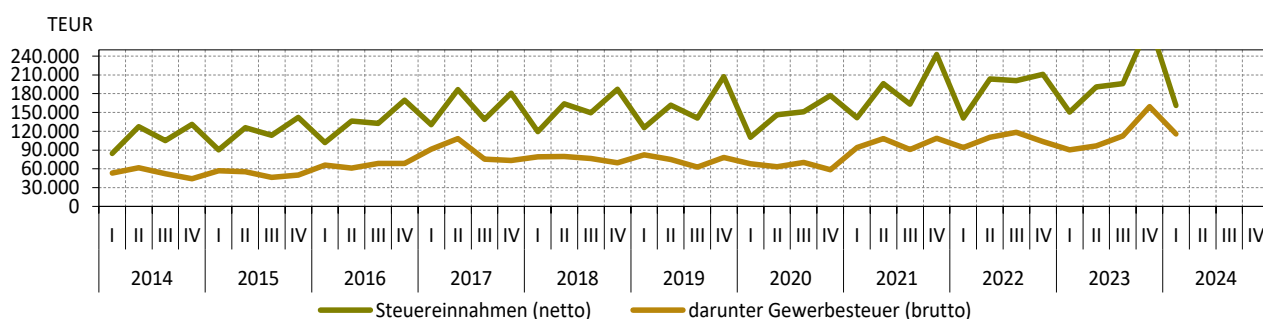
Quellen: Luftverkehr - Mitteldeutsche Flughafen AG, Führerscheine, Kraftfahrzeuge - Ordnungsamt Dresden,
Unfälle - Statistisches Landesamt Sachsen

	I. Quartal 2023	II. Quartal 2023	III. Quartal 2023	IV. Quartal 2023	I. Quartal 2024
Insolvenzen	117	159	161	155	167
voraussichtliche Forderungen in Mio Euro	18,3	18,1	18,3	36,8	26,9
davon Unternehmensinsolvenzverfahren	24	29	31	29	57
darunter Einzelunternehmen	11	18	16	9	22
Personengesellschaften	1	-	-	-	2
Gesellschaften mbH	10	11	14	19	28
darunter nach ausgewählten Wirtschaftszweigen					
(C) Verarbeitendes Gewerbe	1	2	1	-	5
(F) Baugewerbe	2	5	10	11	8
(G) Handel; Instandhalt. u. Reparatur Kfz	4	3	5	5	11
(I) Gastgewerbe	3	3	3	5	2
davon übrige Schuldner	93	130	130	126	110
darunter Verbraucher	61	99	90	91	76
ehemals selbstständig Tätige	32	30	38	32	33
Kommunale Finanzen (in TEUR), kassenmäßig					
Steuereinnahmen insgesamt (netto)	150.351	190.656	196.107	292.649	161.053
davon Steuereinnahmen (brutto)	114.501	126.645	137.722	183.313	142.014
davon Grundsteuer A+B	20.355	25.917	19.739	18.502	20.139
Gewerbsteuer (brutto)	90.064	96.855	112.665	159.299	115.937
sonstige Gemeindesteuern	4.082	3.873	5.318	5.512	5.938
davon Spielautomatensteuer	702	507	612	675	637
Hundesteuer	583	422	406	385	597
Zweitwohnungssteuer	373	327	343	301	427
Beherbergungssteuer	2.424	2.617	3.957	4.151	4.277
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer (+)	19.703	56.832	50.924	112.017	7.250
Gewerbsteuerumlage (-)	-1.181	7.005	7.553	17.526	3.627
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer (+)	14.966	14.184	15.014	14.845	15.416
Fundbüro Dresden					
Bestand ¹⁾	4.367	5.351	4.253	4.899	4.048
neu abgegebene Fundsachen	2.662	2.754	2.565	2.722	2.592
Rückgaben	667	794	871	767	736
verwertete Fundsachen	2.574	976	2.793	1.309	2.707

Insolvenzen



Steuereinnahmen

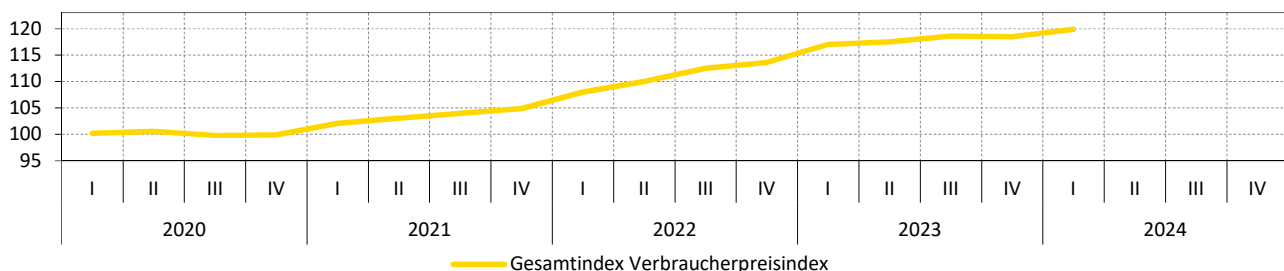


Anmerkung: ¹⁾ am Quartalsende

Quellen: Insolvenzen - Statistisches Landesamt Sachsen, Steuern - Steuer- und Stadtkassenamt Dresden, Fundbüro - Ordnungsamt Dresden

	I. Quartal 2023	II. Quartal 2023	III. Quartal 2023	IV. Quartal 2023	I. Quartal 2024
Verbraucherpreisindex in Sachsen¹⁾					
alle privaten Haushalte (2020 = 100 Prozent)	117,0	117,5	118,6	118,5	119,9
darunter Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	134,5	131,6	131,8	133,4	133,0
davon Brot und Getreideerzeugnisse	136,7	138,0	140,4	141,8	141,4
Fleisch und Fleischwaren	126,5	129,4	131,0	130,6	130,4
Fische und Fischwaren	126,9	128,9	127,2	125,2	124,4
Molkereiprodukte und Eier	151,2	146,2	144,3	143,5	142,3
Speisefette und Speiseöle	141,6	135,3	133,5	141,0	144,2
Obst	116,2	115,4	114,8	119,1	117,0
Gemüse	162,1	133,8	129,9	137,5	132,8
Zucker, Marmelade, Honig und a. Süßwaren	120,6	126,3	191,4	127,5	129,2
Nahrungsmittel (anderweitig nicht genannt)	131,3	132,6	134,3	134,5	134,4
Kaffee, Tee und Kakao	120,6	118,5	121,1	119,3	122,9
Mineralwasser, Limonaden und Säfte	121,4	124,4	127,0	128,3	132,1
alkoholische Getränke und Tabakwaren	116,0	118,4	120,3	120,3	122,8
Bekleidung und Schuhe	107,1	107,8	108,2	109,7	109,9
Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe	113,6	113,9	114,3	114,4	116,1
davon Wohnungsmieten, Mietwert v. Eigentümerwhg.	103,4	103,7	103,9	104,5	104,8
Instandhaltung/Reparatur Wohnung/Wohnhaus	126,3	130,0	130,6	132,1	133,3
Wohnnebenkosten	108,5	109,0	109,3	109,6	113,5
Haushaltsenergie	156,0	155,5	156,6	154,2	160,7
Möbel, Leuchten, Geräte und a. Haushaltszubehör	117,7	118,5	119,3	119,3	118,9
Gesundheit	104,1	104,1	104,6	104,9	106,9
Verkehr	123,5	124,2	127,0	125,0	126,9
Post und Telekommunikation	99,5	100,3	100,3	100,3	99,9
Freizeit, Unterhaltung und Kultur	113,5	115,8	117,2	115,7	115,7
Bildungswesen	103,4	103,7	104,7	105,5	106,5
Gaststätten und Beherbergungsdienstleistungen	119,0	121,2	122,4	123,4	127,0
andere Waren und Dienstleistungen	115,0	116,8	119,0	119,0	123,0
Preisindizes für Bauwerke in Sachsen²⁾ (2015 = 100)					
Neubau von Wohngebäuden	179,0	181,1	182,0	183,2	185,7
davon Roharbeiten	179,4	180,3	179,7	180,3	181,9
Ausbauarbeiten	178,6	181,7	183,9	185,6	188,8
Neubau von Bürogebäuden	178,7	180,4	181,1	182,3	185,2
davon Roharbeiten	180,0	179,8	178,3	179,0	180,9
Ausbauarbeiten	178,0	180,6	182,6	184,0	187,5
Neubau von Gewerblichen Betriebsgebäuden	178,4	179,8	180,3	181,3	184,0
davon Roharbeiten	177,9	177,9	177,0	177,4	179,0
Ausbauarbeiten	178,9	182,0	184,1	185,7	189,5
Neubau von Ingenieurbauten					
Straßenbau	177,8	181,1	181,5	182,3	186,4
Brücken im Straßenbau	182,3	181,2	179,7	180,7	183,0
Ortskanäle	185,4	186,8	189,8	191,8	196,2
Instandhaltung von Wohngebäuden					
Instandhaltung von Wohngeb. ohne Schönheitsreparatur	183,4	186,8	188,7	190,1	192,8
Schönheitsreparaturen in einer Wohnung	176,2	180,1	181,0	177,9	176,0

Verbraucherpreisindex - in Prozent



Anmerkungen: ¹⁾ am Quartalsende

²⁾ jeweils zur Quartalsmitte (Februar, Mai, August, November)

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen



Wirtschafts-Tendenzen	Veränderung (p) im Vergleich ...				
	2023 zu 2022				2024 zu 2023
	I. Quartal	II. Quartal	III. Quartal	IV. Quartal	I. Quartal
Basis: Trendlinie, gleitender Durchschnitt					
Auftragseingang					
Verarbeitendes Gewerbe	↗	↗	↗	↗	↗
Bauhauptgewerbe	→	↗	↑	↗	↗
Gesamtumsatz					
Verarbeitendes Gewerbe	↑	↑	↗	↗	→
darunter Maschinenbau	↑	↗	↗	↑	↑
Herstellung von Metallerzeugnissen	↗	↗	↑	↗	↗
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	↗	↗	→	→	→
Herstellung von DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen und elektrischen Ausrüstungen	↑	↑	↗	↗	↗
Bauhauptgewerbe	→	→	↗	↗	↗
Ausbaugewerbe	↗	↗	↑	↗	↗
Auslandsumsatz					
Verarbeitendes Gewerbe	↑	↑	↗	↗	↗
darunter Maschinenbau	↑	↑	↗	.	.
Beschäftigte					
Verarbeitendes Gewerbe	↗	↗	↗	↗	↗
Bauhauptgewerbe	→	→	→	↗	→
Ausbaugewerbe	→	↗	↗	↗	↗
Zahl der Arbeitslosen					
	↗	↗	↗	↗	↗

Veränderung (p)	20 % ≤ p
	2 % ≤ p < 20 %
	-2 % < p < 2 %
	-20 % < p ≤ -2 %
	p ≤ -20 %

Anmerkung: "." Keine Trendbetrachtung möglich aufgrund fehlender Daten

Quellen: Statistisches Landesamt Sachsen
Statistik der Bundesagentur für Arbeit
Kommunale Statistikstelle Dresden

Impressum

Herausgeber:
Landeshauptstadt Dresden

Kommunale Statistikstelle
Telefon (03 51) 4 88 11 00
E-Mail statistik@dresden.de

Amt für Presse-, Öffentlichkeitsarbeit und Protokoll
Telefon (03 51) 4 88 23 90
Telefax (03 51) 4 88 22 38
E-Mail presse@dresden.de

Postfach 12 00 20
01001 Dresden
www.dresden.de
www.dresden.de/social-media

Zentraler Behördenruf 115 – Wir lieben Fragen

Redaktion: Kommunale Statistikstelle
Titelfotos: Frank Exß, Sylvio Ditttrich, Andreas Tampe

Redaktionsschluss: September 2024

Elektronische Dokumente mit qualifizierter elektronischer Signatur können über ein Formular unter www.dresden.de/kontakt eingereicht werden. Dieses Informationsmaterial ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit der Landeshauptstadt Dresden. Es darf weder von Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern zum Zweck der Wahlwerbung benutzt werden. Den Parteien ist es jedoch gestattet, Informationsmaterial zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.

www.dresden.de/statistik